

Waisenhausstr. 29
Carl Knoblauch
jetzt
29 Waisenhausstr. 29
Elegante Herren-Garderobe
Talare und Barotte
Neuheiten
in- und ausländischer Stoffe.

Dresdner Nachrichten

Meyer's Knaben-Loden-Anzüge
von 6 1/2 Mark an.
Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 7.
Dresden, 1896.

Von
Wagen-, Billard-,
Uniform-,
Livrée-, Besatz-
und
Mützen-Tuchen
in allen nur echten
Farben hält grösstes
Lager
Wilh. Böhme
Carl Lamprecht
Scheffelstrasse 6.

Carl Knoblauch
jetzt
29 Waisenhausstr. 29

elegant Herren-Garderobe
Talare und Barotte
Neuheiten
in- und ausländischer Stoffe.



H. Niedenführ
Dresden-A.
Wallstr. 14 u. Struvestr. 9.
Alleiniger Vertreter
von Seidel & Naumann's
Fahrrädern.

Bettfedern und Daunen,
Special-Geschäft von Julius Udluft
An der Mauer 3 - Kgl. Hoff. - Ecke Seesirasse.

Neueste Modelle! C. Heinrich Barthel Waisenhausstr. 30. - Putz- und Modewarenhaus. - Fernspr. I, Nr. 3390. Neueste Modelle!

Nr. 119. Spiegel: Strömungen und Gegenströmungen. Hofnachrichten, Oberbürger Rath Verthel f. Gerichtsverband. Rhythmisches Bittzeug: Donnerstag, 30. April.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu 1 Mark 70 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen, in Oesterreich-Ungarn bei den K. K. Postämtern zu 1 Gulden 69 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstraße 38, Erdgeschoss.

Politisches.

Im Schooße des preussischen Staatsministeriums scheinen Entschlüsse schwerwiegender Art heranzureifen. Schon seit einiger Zeit gelangen leise Andeutungen über fremde Einflüsse innerhalb der Regierung, die neben der legitimen eine illegitime Autorität einzubringen versuchten, an die Öffentlichkeit. Die Hinweisweise dieser Art waren ungefähr dem letzten Antingen der Wäsendenglocke im Reichstage vergleichbar, mit dem ein Redner gewagt zu werden pflegt, ehe das Gewitter eines Ordnungsrufes sich über sein Haupt entladet. In dem vorliegenden Falle scheinen die entsetzten Winde an der Stelle, an die sie gerichtet waren, nicht verstanden oder doch jedenfalls nicht beherzigt worden zu sein. So mußte denn grübeltes Gesicht aufgefunden werden und in der That ist das alsbald geschehen an verschiedenen „strategisch wichtigen Punkten“ zugleich. Zuerst betrat ein scharfer Artikel der „Nat.-Ztg.“ die noch einer Nebenregierung lächerlichen Kreise in Berlin über die Art der Auffassung, die über diese Bestrebungen von einem großen maßgebenden Theil der Nation gehegt werden, und entwickelte die wesentlichen Momente der Lage in unverfälschter Form. Gleich darauf folgte ein eingehender Artikel im „Damb. Korz.“, der ebenfalls kein Blatt vor den Mund nahm. Ihm hat sich alsdann die Berliner „Nat.-Ztg.“ in einer prägnanten Stellungnahme angeschlossen und so ist die Krisenfrage in Ruhe gerathen und die innere Situation plötzlich an einem Punkt angelangt, an dem es ansehend für die gegenwärtige Regierung heißt: „Entweder — oder“.

Zum Verständnis der bestehenden Schwierigkeiten ist die Verantwortung zweier Fragen erforderlich: 1. Aus welchen Elementen setzt sich die geheime Nebenregierung zusammen? und 2. Welche Ziele verfolgt sie? Der erste Punkt ist nicht mit völliger Sicherheit anzugeben, weil eben die Träger der Opposition im Geheimen wirken. Nur so viel sieht fest, daß die widerstrebenden Elemente am preussischen Hofe zu suchen sind und daß unter den Kronrathen insbesondere die Persönlichkeit des Chefs des kaiserlichen Militärkabinetts, General v. Hahnke hervortritt. Darüber sind alle beachtenswerthen Stimmen, die sich bis jetzt zu der Sache geäußert haben, einig. Die „Nat.-Ztg.“ gibt aber auch eine Vermuthung bezüglich der weiteren Zusammenfassung des höchsten Kronentfels, indem sie schreibt: „Das Uebel dürfte allgemeiner Art sein: es scheint, daß mehr als ein Flügeladjutant sich berufen fühlt, politischen Einfluß auszuüben.“ Wobin dieser Einfluß zielt und mit wie wirksamen Mitteln er arbeitet, das läßt sich am deutlichsten an der Entwicklung ermessen, die die Reform des Militärstrafverfahrens bisher genommen hat. Nach der Darstellung des „Damb. Korz.“ hat eine lebhafteste Auseinandersetzung über diesen Gegenstand in dem im Oktober vor Jahres abgehaltenen Ministerrath stattgefunden, dem gleich darauf der Rücktritt des Ministers v. Koller folgte. Zu jenem Ministerrath nahmen der Reichstanzler und der Kriegsminister entschieden Partei für die Reform, die auch, wie das genannte Blatt berichtet, an den maßgebenden Stellen in Sachsen, Württemberg und Baden -- Bayern kann wegen seines bereits nach den Grundgeden der Öffentlichkeit und Mündlichkeit eingerichteten Militärstrafverfahrens in Ruhe den Gang der Dinge im Reich abwarten -- ungebüdig verweigert wurde. Der centralistische Schwerpunkt der Reform sollte in der Schaffung eines Reichsmilitärgerichtshofes liegen, der als unbedingt notwendig erachtet wurde, um die erforderliche Einheitlichkeit des Verfahrens im ganzen Reich zu sichern. Dieser Reichsmilitärgerichtshof sollte aus einem General und einer Anzahl juristischer Beiräthe (Senatoren) bestehen. Für den militärischen Posten an dem Gerichtshof war der jüngst verabschiedete General v. Spitz in Aussicht genommen worden. Die plötzlich erfolgte Entlassung des Generals v. Spitz wird in den reformfeindlichen Kreisen allgemein als ein Sieg der reformfeindlichen Hofmilitärpartei angesehen, der gleichbedeutend ist mit der abermaligen Zurückstellung des militärstrafprozessualen Reformprojektes auf unbestimmte Zeit. Da nun aber der jetzige Kriegsminister, Herr von Hart v. Schellenb., wiederholt feierlich erklärt hat, daß er mit der Reform des Militärstrafverfahrens stehe und falle, so würde damit der Rücktritt des Kriegsministers gegeben sein.

Es braucht nicht erst gesagt zu werden, einen wie großen Verlust für die Regierung ein Wechsel in der Person des Kriegsministers unter den obwaltenden Umständen bedeuten würde. Man mag an Herrn von Hart v. Schellenb. immerhin einige der Situationen vielleicht nicht ganz angepaßte Lebhaftigkeiten im

Ausdruck der früheren Gelegenheiten zu tadeln finden, das Eine aber muß ihm auch der Reiz lassen, daß er mit fetterer Schneidigkeit und hinterhältiger rednerischer Weise die militärische und nationale Autorität gegenüber den Angriffen der Sozialdemokraten zu vertheidigen weiß. Einen erfolgreicheren Parlamentarier als Kriegsminister kann sich keine Regierung wünschen. Wenn daher die geheimen Einflüsse auch weiter nichts hätten erreichen wollen als den Sturz des Kriegsministers, so wäre schon dieser eine Erfolg im nationalen Interesse auf das Tiefste zu beklagen. Geradezu verhängnisvoll aber müßten die geheimen Quereingriffe mit Rücksicht auf ihre weitreichenden Wirkungen und Absichten genannt werden, insofern nicht nur die Person des Kriegsministers, sondern der Bestand der ganzen gegenwärtigen Regierung bei einer akuten Zuspitzung des Konflikts in Frage kommen würde. Die „Nat.-Ztg.“ hat bereits in ungewöhnlicher Form erklärt, daß ein Gegner der Reform des militärischen Strafverfahrens nicht in einem Ministerium gleichzeitig mit dem Fürsten Hohenlohe und Herrn Dr. Michael sitzen könne, und von anderen Seiten wird diese Meinung dahin erweitert, daß eventuell das Gesamtministerium den Platz räumen würde. Daß der geschlossene Wille zu einem solchen Schritte innerhalb des preussischen Staatsministeriums unter gewissen Voraussetzungen vorhanden ist, haben die Vorgänge bei der Entlassung des Herrn v. Koller betwiesen. Wie die Dinge augenblicklich liegen, ist aus einer durch gesperrten Druck hervorgehobenen Mittheilung der „Nat.-Ztg.“ ersichtlich, in der gesagt wird: „Wir haben Grund zu der Annahme, daß die Verhältnisse sich nunmehr bis zu einer bestimmten Stellungnahme des Staatsministeriums zugehört haben, die eine Entscheidung in nahe Aussicht stellt.“ Eine solche Entscheidung in der Haltung des Ministeriums erachtet begründlich, wenn man hört, daß dieselben militärischen Hofeinflüsse sich in neuerer Zeit, besonders während der Hofmilitärischen Kreise des Kaisers über ein weiteres Gebiet ausgedehnt und sich in verschiedenen wichtigen Fragen im Gegensatz zu der verantwortlichen Regierung geltend gemacht haben.“ Man wird nicht fehl gehen, wenn man auch die Verläufe zu einer Annäherung an England, die auf der letzten Waise des Kaisers and dessen direkter Umgarung heraus gemacht worden sind, auf die Rechnung jener Hofmilitärischen Kreise, die mit einer unheimlichen Konsequenz an der Verwirklichung ihres geheimen Schöpfungsplanes arbeiten. Es ist vorläufig nicht abzusehen, wie das Alles enden wird. Zum Glück scheint die bestehende Regierung zunächst wenigstens noch festen Fuß zu haben. Diesen Schluß darf man aus dem Umstände ziehen, daß in einer der Fragen, in der die Geheimpartei die Absichten der Regierung zu durchkreuzen bestrebt war, die Entscheidung zu Gunsten des Staatsministeriums gefallen ist, indem fortan in Ostpreußen der Gouverneur zugleich Kommandeur der Schutztruppe sein wird. Diese Maßregel, die der Beseitigung des unglücklichen Dualismus zwischen Civil- und Militärgehalt in Ostpreußen galt, war grundsätzlich schon längst beschlossene, die militärische Geheimpartei hatte aber die praktische Durchführung bisher zu verhindern gesucht.

Wieviehl befinden sich die Herren, die hinter den Coullissen die Fäden in der Hand halten, doch noch und scheuen vor den letzten Konsequenzen ihrer geheimen Machenschaften zurück, wenn sie sich die Folgen ihres Thuns vergegenwärtigen, die von der „Nat.-Ztg.“ kurz und bündig dahin zusammengefaßt werden: „Eine neue Regierung, die unter dem Zeichen des Verzichtes auf die Reform der Militärgerichtsbarkeit und der Unterwerfung unter den politischen Einfluß der Fügungsabteilungen in's Amt käme, würde die liberal gesinnten bürgerlichen Klassen in ihrer Gesamtheit in der Opposition finden.“ Selbst wenn es aber für jetzt zu einer weiteren Verhärtung der Gegensätze nicht kommen sollte, so wird dann doch der geheime Einfluß der feindlichen Hofpartei nach wie vor fortwirken und voraussichtlich keine Gelegenheit verpassen, um der legitimen Regierung das Leben auf's Neue sauer zu machen. Das aber ist ein Zustand, der auf die Dauer ebenfalls der Regierung die erforderliche Führung der Geschäfte verleiht, wie den Vätern im Reich die Feindseligkeit im Dienste des Vaterlandes verkommen muß. Es ist daher wohl an der Zeit, daß die unbereiten Wächter auf der Höhe des vaterländischen Bewusstseins ihrem Scherze über solche Vorkommnisse offenen Ausdruck verleihen und im Namen der gemeinsamen patriotischen Sache ihre Stimme zu der warmen Frage erheben: „Quo usque tandem?“ Wie lange sollen derartige Zustände noch geduldet werden?

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 29. April.

Berlin, Reichstag. Am Bundespräsidenten: Staatssekretär v. Bötticher, Minister Febr. v. Berlepsch und Reichsbankpräsident Koch. Die Beratung des Vörlagegesetzes und zwar des § 3, betr. den Vörlageauschuss, sowie der dazu vorliegenden Anträge Kanth und Bückeb wird fortgesetzt. — Abg. Goetz (Hess. Ver.): Mein Stand ist so, wie der Interessen der anderen Berufsklassen zu respektieren, wie der Kaufmannschaft, er will nur gleiche Forderungen für alle. Der jetzige Antrag Kanth ist das Schlimmste, was man bisher dem Kaufmannstande zu bieten gewagt hat. — Abg. Graf Kanth (Sonn.): Der Vörlageber berwehelt immer Böse und Dandelsstand. Gerade der ehrenwerthe Dandelsstand ist mit uns einzig in Betonung der Nothwendigkeit einer Vörlage. Ich will nur die Vörlage so gestaltet sehen, wie sie am besten ihrer wirtschaftlichen Aufgabe dienen kann. Ich kann wohl sagen: Ich bin der beste Freund der Börlage. (Gelächter links.) Bezüglich des Gutachtens der Berliner Kaufmannschaft hat sich Minister Febr. v. Berlepsch ähnlich geäußert wie ich selbst. — Minister Febr. v. Berlepsch bestreitet das. Er habe gestern nur

nachgewiesen, daß die Vertreter in ihrem Gutachten kein moralisches, sondern nur ein juristisches Urtheil abgegeben hätten. Er habe im Gegensatz zu dem Grafen Kanth den Vertretern der Kaufmannschaft keinen moralischen Vorwurf daraus gemacht. Er könne es nicht dulden, daß ihm unterstellte Organe in solcher Weise angegriffen werden. — Abg. Graf Kanth bekräftigt nunmehr auch für seine Person, daß er den Vertretern einen moralischen Vorwurf habe machen wollen, er habe nur Thatsachen erzählt und die Nothwendigkeit von Reformen im Sinne seines Antrages geltend gemacht. — Staatssekretär v. Bötticher: Graf Kanth wird sich inzwischen auch wohl überzeugt haben, daß seine Angaben über den betr. Vorwurf ungenau waren; vielleicht wird er in Zukunft vorichtiger in Verwerthung höher Stellungsmittelungen sein. Redner hebt dann noch hervor, die Reaktionen hätten so wie so schon die Befugnisse der Vertreter des eigentlichen Handels, also nicht der Börlage, in den Ausschuss zu berufen. — Abg. Graf Kanth (Reichsb.): Der Dandelssekretär eines vielgelesenen heftigen Berliner Blattes hat in der Enquetekommission zugegeben, die Zustände an der Berliner Börlage könnten nicht schlechter sein, als wie sie schon sind. Es ließe den Kaufmannstand begnadigen, wollte man ihn identifizieren mit den Börlageherren. Die Freiheit der Börlage muß unbedingt eingeschränkt werden. Lehne man den Antrag Kanth ab und beschänte man sich auf die Vörlage der Kommission, so werde das ein Demuthschlag für alle Deutschen sein, welche den Weg aus den bisherigen ausgefahrenen Gleisen herauszuziehen bestreben. — Abg. Hahn (fraktionslos) tritt ebenfalls für den Antrag Kanth ein. — Der Antrag Bückeb wird förmlich gegen die Stimmen der Freisinnigen, der Antrag Kanth gegen die der beiden fortschrittlichen Parteien abgelehnt und der Vörlagegraph in der Fassung der Kommission angenommen. In § 4 wird debattirt, daß die Regierung auch anordnen kann, daß in den Vörlagen der Produktionsbetriebe die Vörlageherren, die landwirthschaftlichen Nebengewerbe und die Kollerei eine entsprechende Vertretung finden. § 6, welcher von dem obliegenden Inhalt der Vörlageordnung handelt, wird gegen die Stimmen der Freisinnigen mit einem Ansat angenommen, wonach der Bundesrat beauftragt sein soll, für bestimmte Geschäftszweige die Benutzung der Vörlageeinrichtungen zu unterlagen, oder von besonderen Bedingungen abhängig zu machen. § 7 behandelt die Fälle des Ausschusses von Personen von der Börlage. — Die Abg. Graf Kanth und Hahn behaupten, daß in der Kommission der Antrag auf Ausschluß der gegen Diebstahl und Unterschlagung Verurtheilten abgelehnt worden sei. — Abg. Singer (Soz.): Gernzo ant könnte man ähnliche Ausschlußbestimmungen für den Reichstag und auch für den Bund der Landwirthe fordern. Man glaube doch nicht, durch solche Vorschriften die Börlage zu einer Heilmittel der Moral zu machen, man würde dadurch vielmehr das Publikum nur in falsche Sicherheit wiegen. — Abg. Dammacher (nat.-lib.) bemerkt den Vörlageordnungen seien in der Richtung dieser Wünsche des Grafen Kanth gegenüber der Exekution gelassen. Redner wünscht ferner den Ausschluß von Wörlageherren. — Staatssekretär v. Bötticher hält es für überflüssig, die Ausschließung von Wörlageherren in diesem Vörlagegraphen ausdrücklich auszusprechen, da Wörlageherren ohnehin schon im Allgemeinen nicht vertretungsberechtigt sind. — Abg. Jähren (Cent.) wendet sich gegen die Ausschließung wegen Diebstahl und Unterschlagung; man würde dadurch Wörlageherren, die sich an der Börlage anstandslos kein Brot suchen, in Noth setzen. — Nach einer weiteren Debatte wird § 7 genehmigt. Mit § 9 bezieht der Ausschluß „Ehrengerichte“. — Abg. Graf Kanth: Die Börlage vor dem Platzen besonderer Feindseligkeit gegen die Vörlage vorzuziehen, die schärfsten Kräfte über die Börlage sammeln aber aus Kröhlen, die dem Abg. Goetz nahe stehen; so lange in der Vörlageordnung Herr Kocinow: „Wie kann man den bei der Börlage lassen, der keine Ehre hat.“ — § 10 will vor das Ehrengericht gestellt werden. Welche im Zusammenhang mit ihrer Thätigkeit an der Börlage sich eine mit der Ehre oder dem Ansehen auf launmüthigen Verkommen nicht zu vereinbarende Dandlung haben zu Schulden kommen lassen. — Reichsbankpräsident Koch bittet um Streichung der erst von der Kommission eingefügten Worte: „Ober dem Ansehen auf launmüthigen Verkommen“. Das Verkommen sei ein sehr schwerer, ja fast unheilbarer Begriff, man könne ihn unmöglich zur Grundlage für die Annahme einer Strafbarkeit machen. — Nachdem Abg. Graf Kanth dem widerprochen hat, stellt Abg. Barth den formellen Antrag auf Streichung jener Worte. — Der Antrag Barth wird abgelehnt und § 10 in der Fassung der Kommission angenommen. §§ 11 bis 13 handeln von der Mitwirkung des Staatskommissars bei den ehrengerichtlichen Verhandlungen, von der Vorunteruchung und der Einstellung des Verfahrens. — Abg. Franke (Hess. Volksp.) begründet hierzu mehrere auf Abschaffung der Beisitzung des Staatskommissars hingelende Anträge. — Unterstaatssekretär Hilde bittet um Ablehnung dieser Anträge, da deren Annahme eine vollständige Kollapsstellung des Staatskommissars bedeute. — Nachdem sich noch die Abg. Bachem, Hahn und Campagna, die Abg. Dr. Barth, Singer und Jähren für die Franke'schen Anträge ausgesprochen, werden dieselben abgelehnt und §§ 11 bis 13 unverändert angenommen. Ebenso wird der Ausschluß „Vörlageherren und Wörlageherren“ angenommen. — Weiterberatung morgen.

Berlin. Der Kaiser, der heute früh von seiner Reise im Neuen Palais eingetroffen ist, empfing Vormittag den Fürsten Hohenlohe, den Staatssekretär v. Koller und den Direktor der Reichsanstalttheilung Dr. Kauer zu gemeinschaftlichem Frühstück. Selbst im Bureau meldet, man bringe diesen Vortrag in Zusammenhang mit dem gestern aus dem sächsischen Reichsgebiete eingetroffenen Nachrichten. Die „Nat.-Ztg.“ meint dagegen, die Zuziehung des Dr. Kauer lasse darauf schließen, daß es sich zunächst um die endgültige Feststellung des künftigen Verhältnisses der ostpreussischen Schutztruppe zum Gouverneur von Deutsch-Ostpreußen handle, es werde aber ohne Zweifel auch die allgemeine politische Lage, wie sie sich durch das Stoen der Reform des Militärstrafverfahrens gestaltet habe, zur Sprache gekommen sein. Der Vörlageherren, daß Fürst Hohenlohe auch zum besondern Vortrag vom Kaiser empfangen worden sei. Vor diesem hatte der Chef des Militärkabinetts, v. Lucanus und nach dem Reichstanzler der Chef des Militärkabinetts General v. Hahnke Vortrag beim Kaiser. — Wie die „Nat.-Ztg.“ zuverlässig erzählt, liegt der Entwurf der neuen Militärstrafprozessordnung bereits seit länger als zwei Monaten im Kabinet. — Die „Kreuztg.“ schreibt, wenn verchiedene Blätter immer wieder den Ausgangspunkt für ihre mit großer Bestimmtheit auftrufende Meldung über eine Krisis einig und allein vom Abchied des Generals v. Spitz und dem damit im Zusammenhang stehenden drohenden Verzicht auf die Reform des Militärstrafprozessordnung nehmen, so können wir nur nochmals

Spinn- u. Seidenweberei
Dresdner Mäherer Gbr., Spinn- u. Seidenweberei, Bahndamm 79.

aus Grund sorgfältigster Information betonen, daß diese Voraussetzungen über Kombinationen nicht zutreffend sind. — Die „Dresdner Nachrichten“ vertritt auf das Bestimmteste die Meinungen über das Schicksal der Militärstrafprojekte, die Verhinderung des General v. Epich sei weder als Symptom für den Verzicht auf die Reform, noch als Streich gegen diese aufgefaßt. Thatsache sei, daß der Nachfolger des Generals v. Epich auf demselben Standpunkte wie dieser in der Frage der Militärstrafprojekte stehe und in den Vorarbeiten genau so wie General v. Epich mit unterzeichneten Urtheilen sich betheiligen wird. — Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Wenig verändert. Von fremden Böden waren Buchstaben, Franzosen und Wälschen, Wiener matt, dazwischen Schweizer, Portugiesen und Centralbahn auf günstige Dividendenberichte. Von Montanwerken waren namentlich Süddeutsche niedriger, Robben, welche mitgezogen und ebenfalls nachgedacht, später aber sich befreit. Am Industriemarkt und Rohmaterialmarkt war heute die Nachfrage etwas kleiner. Renten sehr still, aber größtentheils beibehalten. Mexikaner eine Kleinigkeit höher, zeitliche Anleihen unverändert. Der Schluss der Börse war leiser. Privatbanknoten 2 1/2 Prozent. — Die heutige Getreidebörse nahm einen leichten Verlauf, namentlich zeigte sich für Weizen in Winterterminen größere Deckungsbedürfnisse, die um so mehr wies, als hier die Bestände von Weizen sehr klein sind. Roggen Anfangs vernachlässigt, später fest. Döler auf begehrt und anziehend. Am Spiritusmarkt erregte heute die Zahlungseinstellung der hiesigen Firma Wamtow und Co. die hauptsächlich nach unten spekuliert hatte, ziemlich Aufsehen. Die Engagements dieser Firma sollen ca. 3 bis 4 Mill. Mark betragen. Die Differenz dürfte sich auf ca. 200,000 Mark belaufen. Auf diese Zahlungseinstellung hin mußte für Winterterminen mit Glattstellungen vorgegangen werden, so daß dieser Termin 10 Proz. anstieg. loco froh großer Verkauf behauptet. — Wetter: schön, Südwestwind.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

dazu geladenen Ehrengästen auch andere Herren teilnehmen können; Tafelarten sind bis zum Sonntag den 3. Mai Mittags 12 Uhr im Ausstellungsbureau, Remontragegebäude, Zimmer 2, zu entnehmen. — Am Dienstag Abend ist im Königl. Hoftheater eine Vorstellung; am Mittwoch den 6. Mai früh 8 Uhr wird ein Ausflug auf geschmackvoll ausgestatteten Booten und von dort zu Fuß durch den Littenwalder Grund nach der Kirche unternommen; die Rückfahrt geschieht von Ratzen aus; auf Grund werden die Herrenbesucher den Dampf der Dampfmaschine nach Dresden mit Hölzerhölzer und Feuerwerk begreifen. Auch für die Festspiele und die Theateraufführungen sind bis zum Tage vor der betreffenden Veranstaltung Anzeigekarten in dem bezeichneten Bureau auf dem Ausstellungspalaste erhältlich; freilich ist nach Lage der Sache die Zahl der zuzulassenden Personen (Damen und Herren) eine beschränkte. Der Verband der Danziger Deutschen hat aus Anlaß der Gartenbau-Ausstellung am 3. Mai eine Wanderversammlung abgeräumt; sie findet im Rausenhaus (vormals Braun's Hotel) in der Bismarck'schen Straße statt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Verliches und Sächsisches.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser ist gestern früh kurz vor 8 Uhr mittels Sonderzuges an der Station eingetroffen und von der Kaiserin am Bahnhof empfangen worden. Das Kaiserpaar begab sich sofort nach dem Neuen Palais in Potsdam. Der „Hamb. Corresp.“ betitelt, daß Kaiser Wilhelm die ungarische Millenniumsausstellung nicht besuchen werde. Dasselbe Hamburger Blatt kann jedoch nicht behaupten, daß der Kaiser auch der diesjährigen Regatta in Cowes nicht beiwohnen werde.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Der Reichstag hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt. Die Reichsregierung hat die Vorarbeiten der Reichsregierung über die Reform der Militärstrafgesetze, die den Reichstag zu beschließen hatte, in nunmehr befristeter Frist dem Reichstag vorgelegt.

Oesterreich. Zu der Audienz Dr. Lueger's beim Kaiser be-
merkt die Wiener „Mittl. Bl.“: „Die Verurteilung Dr. Lueger's ist
die feierlichste Form der Anerkennung der antilemischen Partei
in ihrer hohen politischen Bedeutung — die feierlichste Form im
monarchischen Staate, weil die Anerkennung vom Kaiser
selbst ausgeht. Die Verurteilung Dr. Lueger's bedeutet nicht
Anerkennung, als ob sich die Regierung an die antilemische Partei
mit der Bitte wendet, ihr dabei beizustehen, den Ausweg zu
finden; sie bedeutet vielmehr die ganze Hülfslosigkeit der Regierung.
Nicht schon in der hohen Thatsache der Verurteilung Dr. Lueger's
zum Kaiser die Anerkennung der politischen Bedeutung der anti-
lemischen Partei und ein Eingeständnis der Schwäche der Regie-
rung, so bedeuten die Worte des Kaisers eine glänzende Gena-
gung für alle die Unbill, welche Dr. Lueger von seinen Parteig-
genossen und von der Regierung zugefügt wurde. Man vergleiche
damit die Worte des Kaisers, welche Graf Vanden im verangene-
ten Verzicht im Abgeordnetenhause gegen Dr. Lueger gebrauchte. Was
der Kaiser, welcher heute noch im Amte ist, sagte, sollte offenbar
durch die Worte des Kaisers gutgemacht werden. Die Gena-
gung, welche Dr. Lueger zu Theil wurde, steht einzig da in ihrer
Art; es dürfte in der Geschichte der modernen Staaten kaum ein
Fall zu finden sein, der sich damit vergleichen ließe.“

Der antilemische Bürgerklub in Wien hielt eine Sitzung ab,
in welcher Dr. Lueger in einflussreicher Rede eine eingehende Dar-
stellung der Audienz beim Kaiser gab und die Verurteilung dersel-
ben mittheilte. Ueber die Details der beschriebenen Audienz
wurde die Frage, wie sie zwischen Dr. Lueger und dem Kaiser-
präsidenten verhandelt wurde, strengstens stillschweigend aufrecht-
erhalten. Hierauf wurde die Frage der vorläufigen Verurteilung
des Bürgermeisters erörtert, und man einigte sich angedeutet
verschiedenen angetragenen Kandidaturen dahin, daß ein Komitee
einsetzen sei, welches Komitee dem Klub bestimmte Vorschläge zu
erlassen hätte. Es wurde beschlossen, in der nächsten Zeit eine
große Versammlung einzuberufen, in welcher Dr. Lueger die Gründe
seiner Resignation auseinandersetzen wird.

Die Neuwahl des Wiener Bürgermeisters an Stelle Lueger's
ist auf den 6. Mai angelegt. (Wiederholt.)
Nach dem „Mittl. Bl.“ soll der Statthalter von Nieder-
österreich, Graf Kleinmann, demnächst aus seinem gegenwärtigen
Amte scheiden und in den diplomatischen Dienst überreten. Ver-
schiebt sich die Wahl, so dürfte der Rücktritt wohl als eine
Folge der Lösung der Wiener Bürgermeistersfrage anzusehen sein.
Die Beschlagnahme des Dienstags-Morgenblattes der „N. Fr.
Bl.“ wegen des darin enthaltenen Artikels über die Audienz
Lueger's beim Kaiser ist wieder aufgehoben worden.

Hungarn. Ueber das zweite Duell, das der Honved-Minister
Baron Jerevany mit dem Redakteur Korbulu hatte, wird noch
gemeldet: Das Duell hatte drei Gänge. Beim ersten Zusammen-
stoß erhielt Korbulu einen leichten Hieb über den rechten Arm.
Die Wunde wurde von den Ärzten untersucht und auf Grund
dieser Untersuchung die Fortsetzung des Kampfes beschlossen. Der
zweite Gang verlief resultatlos. Beim dritten Gange führte Baron
Jerevany einen wichtigen Treffer gegen seinen Gegner, durch
welchen derselbe am Kopfe und im Gesichte schwer verwundet
wurde. Die Sekundanten stellten hierauf das Duell ein, und die
Ärzte vernahmten die Wunde Korbulu's, die eine ernste ist. Minister
Jerevany erlitt bei dem dritten Gange eine leichte Abwundung
an einem Finger der rechten Hand, blieb aber sonst vollkommen un-
verletzt. Veranlassung zu dem Zweikampfe bot eine von Korbulu
in dem von ihm redigirten Blatte veröffentlichte Erklärung, in
welcher er die Nationalpartei gegen den Vorwurf in Schutz
nimmt, als hätte sie niemals gegen die Veröffentlichung der per-
sönlichen Angriffe gegen den Honved-Minister in ihrem Organ
Empfinden erhoben. Gleichzeitig aber machte Korbulu dem Minister
in höchstem Tone wiederholt den Vorwurf, daß er unehrenhafte
Angriffe empfinde, wie möglich es ist, wenn ein Mitglied der Re-
gierung binnen kurzer Zeit wiederholt genöthigt wird, sich auf die
Reinheit zu stellen. Baron Jerevany erschien unmittelbar nach
dem Duell im Abgeordnetenhause, um seine politischen Freunde
zu verständigen, daß er unverletzt geblieben.

Kaiser Franz Josef ist gestern früh 5 Uhr 40 Minuten auf
dem prachtvoll geschmückten Bahnzuge in Budapest eingetroffen.
Während der Fahrt von den Ministern umgeben und durch seine Freunde
dortüber aus wieder in Budapest zu sein. Er besichtigte den aus
Anlaß der Willemsminister bereitgestellten neuen Hofzug und begab
sich, überall begleitet von der Menge, durch die Straßen nach der
schön geschmückten Stube nach der Hofburg.

Frankreich. Unter Vernehmen nach löst Wolke bei seinen
Bemühungen, die radikalen Deputirten Vauz und Lacoste für
das Handels- bez. Arbeitsministerium zu gewinnen, auf Schwierig-
keiten. Senator Ambaud, der sich zur Übernahme des Unter-
ministeriums bereit erklärte, hat im Senat stets für Bourgeois
gestimmt. Es wird allgemein geglaubt, daß das Cabinet bei der
Interpellation in der Deputirtenkammer die Stimmen der regie-
rungsfeindlichen Republikaner und die der Radikalen, welche zu-
sammen eine ziemlich beträchtliche Majorität sichern, auf sich ver-
einigen werde. — Die Radikalen behaupten, Wolke habe sich die
Mitwirkung der Radikalen durch das Versprechen gesichert, die Auf-
hebung des Prinzenerbvertrages herbeizuführen zu wollen.
— Der „Jour“ greift den Präsidenten Harre wegen der Verurteilung
Wolke's an's Schöffengericht an; das Blatt schreibt, Harre werde durch
sein antiparlamentarisches Benehmen eine Präsidienkrisis herbei-
führen, die ihre Lösung im Schamne finden werde.

Präsident Harre veranlaßte zu Ehren des fünften Jubiläum
von Valentin ein Diner, an dem auch die Generäle Cauffier und
Boisdeffre und die Admirale Charvin und Henner Theil nahmen.
Präsident Harre brachte einen Toast aus, in dem er die Verdienste
des Admirals Charvin und des Admirals Henner lobte. Präsident Harre
erwiderte, er trinke auf die Gesundheit des Admirals Charvin
und damit auf das Wohlergehen Frankreichs und der französischen
Nation.

Herr Ferdinand von Valentin hatte in Paris vor dem
Präsidenten des Baron's Ulrich der Witwe einen Kundensbesuch
ab, der etwa zwanzig Minuten dauerte. Nachdem der Herr
von Valentin sein Verbleib angekündigt hatte, weil er noch einige Zeit
in stummer Thätigkeit und Führung am Saige.

dem Parlament die Versicherung gegeben, daß dies ihre Ueberzeu-
gung hinsichtlich der Absicht des Herrn Charvin sei. Auf weitere
Anfragen erklärte Chamberlain, es sei stets zweifelhaft gewesen, ob
die in Frage kommenden Persönlichkeiten unter dem in London ab-
geleiteten Geleth oder nach römisch-holländischem Geleth vor Gericht
gestellt werden. Sei letzteres der Fall, so könnten sie zum Tode
verurtheilt werden. Die Führer, um die es sich handelte, seien
Oberst Ribbes, Philipp, Darrar und Hammond, der amerikanische
Unterthan ist; der Name des fünften sei ihm entfallen. Die Ri-
thollung Chamberlain's wurde schweigend aufgenommen. —
„Spencer“, welcher als Organ Lord Rosebery's gilt, meint, in
politischen Kreisen habe die Antwort des Präsidenten Krüger das
Gesicht hervorgehoben, als müsse in einem ersten Tone mit den
Rosen gesprochen werden. Der betreffende Artikel schließt mit den
Worten: „Der wie in Egypten triumphierte die Partei der Dinges,
und wie sind dem großen europäischen Kriege, welchen Lord Salis-
bury und seine Kollegen zu veranlassen entschlossen scheinen, um
einige Grade näher gerückt.“

Corneilus Herz wurde in Bournemouth in seiner Wohnung
von Londoner Richter Brigg benommen. Dem holländischen
Besitzer wohnten die Vertheiliger Herz, sowie Vertreter der eng-
lischen und französischen Regierung bei. Es wurde vereinbart, daß
die Untersuchung vor dem Vorstehenden-Gerichte in Anwesenheit der
beiderseitigen Rechtsvertreter fortgesetzt werden soll.

Wien. Der amerikanische Konsul in Kapstadt telegraphirte
an den Staatssekretär in Washington, er habe erfahren, daß
das vom Gerichtshof in Victoria erlassene Todesurtheil gegen das
Mitglied des Johannsburger Reformkomitees Hammond, welcher
amerikanischer Bürger sei, von dem Präsidenten Krüger umgewan-
delt würde.

Aus Johannesburg wird gemeldet, daß in dem Prozeß gegen
das Reformkomitee 60 Angeklagte, unter denen sich die ersten Ge-
schäftsleute des Rand befinden, zu je zwei Jahren Gefängnis,
2000 Pfund Geldstrafe und dreijähriger Verbannung verurtheilt
wurden. In dem Telegramm wird hinzugefügt, in Johannesburg
herrsche große Erregung.

Wien. In der letzten Woche sind in Hongkong 75 Neu-
erkrankungen an der Pest und 75 Todesfälle vorgekommen.

Kunst und Wissenschaft.

Heinrich von Treitschke ist am Dienstag Vormittag
nach längerem Leiden in Berlin sanft entschlafen. Mit ihm hat
unter Vaterland einen seiner glühendsten und beredtesten Patrioten,
die deutsche Geschichtswissenschaft ihren glänzendsten Vertreter,
die geistige deutsche Jugend ihren begeistertesten nationalen Erzieher
verloren. Seit dem Tode Johann Gottlieb Fichte's hat auf die
alademische Jugend kein Lehrer solchen reichen Einfluß ausge-
übt wie Treitschke. Wie kein anderer seiner Zeitgenossen hat er
die empfindlichen Gemüther seiner Hörer durch das edle, heil-
bringende, aus begeisterungsvollen Herzen entspringende Pathos
seines Vortrages für die Ideale einer unerschütterlich strengen deut-
sch-nationalen Weltanschauung zu entzünden gewußt. Der jenseitig
hinreichenden Kraft seiner Sprache hat kein deutscher Jüngling zu
widerstehen vermocht. Die Eine heilige Flamme, die sein ganzes
Leben und Wirken als Lehrer, Redner, Publizist, Geschichtsschreiber
und Politiker durchglühete, war die treue Liebe zu seinem deutschen
Vaterlande. Sein Patriotismus war eine gewaltige Leidenschaft,
die sich stets in ihrer elementaren Stärke, im Lieben und im Haßen,
gleich geblieben ist. Die Geschichte unseres Vaterlandes war ihm
niemals ein Verzeichniß von Namen und Daten, nicht ein von
trocknen Stand unmittlertes Museum, sondern der lebendige Quell
patriotischen Denkens und Empfindens. „Der Erzieher deutscher
Geschichte“, sagt er in der Widmung seines Hauptwerkes, „löst
seine Aufgabe schlecht, wenn er bloß den Zusammenhang der Ge-
schichte aufweist und mit Freimuth sein Urtheil sagt; er soll auch
selber fühlen und in dem Herzen seiner Leser zu erwecken wissen,
was viele unserer Landesleute über den Jued und Verdruss des
Vaterlandes.“ So mächtig wie sein lateinisches Imperativ der
patriotischen Pflicht, wie seine Begeisterung für Deutschlands
Ehre und Ehre war sein heiliger Eifer gegen alles Unheimliche,
gegen alles Antinationale und Antinationale, seine schmerzvolle
Entsagung über partikularistische und kosmopolitische Sentimen-
talisirung. Zu der nächsten epischen Nähe und Ehrwürdigkeit eines
Helden, dessen Nachfolger er in dem Amte eines Historiographen
des preussischen Königsamtes wurde, bildet seine schon ausgeübte
Subjektivität den schroffen Gegensatz. Durch diesen Subjektivität
sind der Treitschke'schen Geschichtsschreibung gewisse Schranken
gezogen, aber in ihm wurzelt die überzeugende, packende Kraft
seiner Darstellung. Treitschke war ein Künstler des Stils,
ein Meister der Sprache, die er vermöge seiner hohen dichterischen
Begabung und der Energie seines schriftstellerischen Temperaments
zu vollkommener plastischer Anschaulichkeit zu gestalten wußte. Hierzu
kommt, daß Treitschke ein Mann der Ueberzeugung, der höchsten
unbegrenzten Unabhängigkeit, ein Charakter war, dessen sitten-
strenger Adel selbst seine erbittertesten Gegner anerkennen mußten.
Es mag nur daran erinnert werden, daß er, der mit dem großen
historischen Redner-Fichte bedacht war, diesen wegen seines
scharfen Urtheils über König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen
nicht erduldete, weil er sich das Mißfallen des Hofes zuzuziehen hatte
und der Entscheidung der Kommission die Bestätigung verweigerte.
Treitschke wird fortleben als einer der innersten und
topfersten Vorkämpfer des nationalen Gedankens aus der Devo-
tion Kaiser Wilhelm's I. und Bismarck's. Vor 1870, in der Zeit
des preussischen Schicksals, Mings und Rabens stand er in
der vordersten Reihe der kampfbereiten Männer, die für die deutsche
Einheit gestritten haben. Schon früh war er zu der Ueberzeugung
gekommen, daß nur die Monarchie der Hohenzollern die nation-
bildende Kraft besitze, der deutschen Jugend die rechte Lösung zu
geben. So wurde er ein Pionier der großen Staatskunst,
die diese Aufgabe sich stellte und erfüllt hat. Und da er
sich bewußt war, daß seine Thätigkeit erzieherisch auch auf
die Kreise außerhalb des akademischen Lebens und Verens
wirken müßte, trat er über die Schranken der Junggelehrtheit
und enger Standesbegrenzung hinaus in die weite Arena des poli-
tischen Kampfes und wurde ein Publizist, der mit dem ihm eigenen
patriotischen Feuer immer wieder an der Geschichte Beispiel den
Seinen eines großen und mächtigen Vaterlandes bewies, die Ver-
zogen zu neuer Hoffnung belebend, die Spötter mit der Macht
seines klammernden Pathos niederringend und am letzten Ende
nur die Liebe lehrend, die Liebe zur Heimath, die Fremde am
Vaterlande, die Treue zu den idealen Gütern, die eine starke und
geschickte Stellung des deutschen Volkes im Rache der Nationen
erzwingen und bewahren läßt. Und nach der glänzenden Erfüllung
des Jahres 1870 hat er unermüdlich und erfolgreich wie kein anderer
Schriftsteller und Lehrer die Liebe zu dem geeinten Vaterlande
gepflegt, unter nationales Selbstbewußtsein gestärkt und den vater-
ländischen Willen gekräftigt. — Treitschke hat nur ein Alter von nicht
ganz 62 Jahren erreicht. Er war am 15. Sept. 1834 in Dresden geboren
als Sohn des 1857 verstorbenen sächsischen Generalleutnants v. T.
Seine Schulbildung erhielt er auf der Kreuzschule seiner Vaterstadt.
In Bonn, Leipzig, Tübingen und Heidelberg studierte er Geschichte,
worauf er sich bereits im Jahre 1858 an der heimathlichen Univer-
sität als Dozent niederlegte. Von Leipzig siedelte er im Jahre 1863,
nachdem er zuvor noch die berühmte Rede bei der Hochzeitsfeier
des Leipziger Schloßes gehalten hatte, nach Freiburg über,
das er 1866 mit sich verließ. Von hier ging er nach Heidelberg,
das er dann dauernd nach Berlin. Von 1871 bis 1888 beherrschte
Treitschke den Reichstage an. Bis 1879 war er Mitglied der
nationalliberalen Partei, von der er sich wegen deren lauer, zum
Theil gegenwärtiger Haltung zu der nationalen Wirtschaftspolitik
des Fürsten Bismarck und zur Judenfrage trennte. Ein zunehmendes
des Gehörleiden, das schließlich in völlige Taubheit überging,
müßte ihn, auf seine parlamentarische Thätigkeit zu verzichten.
Das Hauptwerk seines Lebens, die „Deutsche Geschichte im
19. Jahrhundert“, dessen fünfter Band bis zu den Ereignissen von
1848 reicht, wird nunmehr leider ein Toris bleiben.

König Hofoper. Die vorerwähnte Wiederholung von
Verdi's „Bohème“ mit Fr. Franceschina Trevisi in der
Titelrolle fand in Anwesenheit der Königl. Hofkapelle und vor an-
wesendstem Hause die gleiche glänzende Aufnahme wie die Auffüh-
rung anlässlich des ersten Auftretens der berühmten Gesangsartistin.
Sie erregte vor Allem wieder durch meisterliche Vortragsmittel
und eine bis in das Feinste abgetheilte Darstellung, die in diesem
Maße von Reinheit erfüllt, als von Wahrheit und Natürlichkeit
durchdringt ist. Man nahm diese letzten schönen und feisende
Darbietung unter außergewöhnlichen Beifallsbezeugungen ent-
gegen als eine Kunstleistung der ersten Art.

Eingetretener Hindernisse halber kann die heute im
Aufführer Hoftheater angelegte Oper „Roméo und Julia“
nicht stattfinden, dafür gelangt „Die Regimentstochter“ mit Fr.
Wendling und „Kumarsker“ mit Fr. Grimaldi
und Herrn Schöndemantel zur Aufführung. (Anfang 10 Uhr.)

Im Königl. Schauspielhaus tritt Herr Friedrich Haase auf als
Barthelemy, Hochheiser und Bonjour in „Die 11. Waisung“, „Eine
Barthelemy“, „Wien in Paris“. Die Vorstellung beginnt
um 7 Uhr.

Im Residenztheater beginnt morgen die Sommer-
spielzeit. Frau Direktor Karl nimmt diesen Sommer das
Theater in eigene Regie und sind zu diesem Zweck interessante
Gastspiele abgeschlossen worden und Werke der bedeutendsten
modernen Schriftsteller zur Aufführung in Aussicht genommen.
Es werden im Laufe der Saison gastiren: Herr R. Lewyke vom
Volkstheater in Wien, Herr Emil Trach vom Königl. Hoftheater
in München, Herr W. Wilhelm vom Stadttheater in Hamburg,
Frau Käthe Voss, Herr Carl Wagner vom Stadttheater in Ham-
burg, Adèleur Kömer vom Stadttheater in Hamburg und Herr
Abelbert Matkowski. Weitere Gastspiele sind noch zu erwarten.
An Novitäten wurden erworben: „Der Herr Direktor“, „Das
Eiserne“, „Die“, „Kochbuch“, „Marianne“, „Bettinnen“, „Die
Mutter“, „Goldene Herzen“, „Barbaren“, „Der kleine Lord“,
„Parasit“, „Käuflein Doktor“, „Benjotin“, „Widlinge“. Da das
Sommervergnügen hieselbst schon in Aussicht steht, sind auch
in diesem Sinne die Neuenagements der darstellenden Künste
getroffen worden.

Im Sächsischen Kunstverein bildet den Haupt-
anziehungspunkt in den letzten Tagen das allerletzte kleine Ge-
mälde des Schlossbauers, das sich durch die geschickte Verarbeit-
ung des Gegebenen im Umbau und die starke schöne Anfertigung mit
Nacht viele Freunde gemacht hat. Nicht zu vergessen übrigens
auch eines außerordentlich determinirt ausgefallenen kleinen Damen-
bildnisses von V. Böhm, das gleichwohl die Aufmerksamkeit fest-
hält. Nur aus über Gewöhnlichkeit des Tadelns sei bemerkt, daß es un-
terschieden durch die übermäßige Naturtiefe der Ausföhrung
etwas Schwere bekommen hat, namentlich im Gesicht. Mit Aus-
nahme eines hübschen Genrebildes „Auf dem See“ von H. Böhm,
hier, an welchem besonders der scharf und geistig gegebene lands-
chaftliche Hintergrund zu loben ist, gehört Alles, was sonst neu
ist, der Landkult an. A. Thomm's „Teich im Walde“ ist hübsch,
ohne Neues zu geben, welches gilt von C. Hennig's „Waldsch-
spitze“, und S. Tahl's etwas flauer Waldlandschaft. D. Rehm's
Vorstück im Böhmerwald hat manches Gute, leidet aber unter
einer Technik, die das, was sie darstellt, manchmal geradezu ver-
deckt. Auch Kott gemalt, aber doch viel reichhaltiger als
P. Müller-Gallberg's Winterlandschaft, eins von den Bildern,
die besser sind, als sie erst scheinen. Dem Künstler ist eine besondere
Art, die Natur zu sehen, eigen, die er nicht ohne malerische Fein-
heit zum Vortrage bringt. Hübsch sind ferner U. Darcom's „Abend-
landschaft am Ebnin“, May Fröh's malerisch sehr reines Motiv aus
Tausch, in welchem nur die violetten Töne zu sehr überwiegen,
und R. Conrad's beide „Winterabende“ und das stimmung-
svolle, wenn auch in der Farbe etwas schwache „Gewitter in der
Abend“. Bei diesem letzten Bilde macht der detaillirte Vordergrund
einige grundsätzliche Einwendungen regt. Wenn ein Künstler ein
feineres Bild Natur, eine Gartenlandschaft oder dergl. malt, so ist das
Verfahren richtig, die Dinge im Vordergrund am schärfsten dar-
zustellen, und weiträumig allmählich mehr und mehr ineinander
verfließen zu lassen. Denn wir sehen beim Schauen ja gleichsam
am unteren Rande des Bildes an und geben langsam weiter, weil
eben das Kleine, das wir da sehen, Gegenstand der Betrachtung
ist. Bei einem Bilde aber, das einen weiten Ausblick in die
Natur gibt, sehen wir zuerst und hauptsächlich auf die Mitte.
Nichts soll zum Schaden des Ganzen am unteren Rande zu
besonders auf sich lenken, wie das ein Vordergrund, der sich auf-
drängt, thun muß. H. Deinmann's „Auenlandschaft“, größtentheils See-
und Strandbilde, sind recht hübsch, aber etwas nüchtern. H. Hell-
mann's virtuos benutztes Motiv ist einfach und folgerichtig
gefaßt. Röhre lastet nicht leicht noch A. Norman, ohne den nur mal-
terische Ausföhrung möglich ist sein scheint. Er bringt zwei Arbeiten:
beides Motive vom Wärdorf. Die größere erreicht durch die
beide Spachteltechnik eine außerordentliche Kraft der an sich
schönen Farbe, und stellt eine hochansehenliche Leistung dar. Von
den kleineren ist dagegen nicht viel Gutes zu melden. Das ist ein
gewöhnliches Receptbild, wie sie der Künstler wohl bald im
Draht malen könnte.

In einem vor Kurzem erschienenen Buche „Deutsches
Theater und deutsche Schauspielkunst“ — Berlin,
Grunberg, deutsche Verlagsanstalt, 1896 — wies Adolph
P. Arronge, der vielgenannte Gründer des „Deutschen Theaters“
in Berlin, der jetzt procul neovisus keine Renten bezieht, nicht un-
interessante Streiflichter auf das moderne Theaterwesen, besonders
auf die in so fern verhältnißlos Theaterverhältnisse unserer Reichs-
hauptstadt. Der Titel des Buches ist zu weit gefaßt, er kann die
Leier nur ihre führen; denn von deutscher „Schauspielkunst“ ist in
der ganzen Schrift sehr wenig die Rede. Auch was in ihr An-
regung oder Belehrung über dramaturgische oder ästhetisch-theatralische
Dinge zu finden hofft, wird keine Erwartungen getäuscht sehen;
das Wenige, was in dieser Hinsicht Arronge, der sich übrigens
als einen begeisterten Schüler der Weingerer bekennt, bringt, ist
weder neu, noch original. Wenn wird man dagegen dem gewiegten
Professur, dem Theaterdirektor par excellence, in dem Buche zu-
hören; hier ist der Autor ganz in seinem Selbstvertrauen und hat nur
allzu recht mit dem, was er über die Theaterfreiheit, über Registere-
freiheit und über die Bühnen-Vereine und Genossenschaft sagt, so unglaub-
lich es bisweilen klingen mag. Manches Beherzigenswerthe bringt
auch das Kapitel „Vorläufer zur Geschichte unserer Theater-
zustände“, in dem jeder Kenner der Verhältnisse manden Rathes
mit Vergnügen wird unterziehen können. Eine Kommission
von literarisch feinsinnigen Männern, denen Verständnis und
Interesse für die Zwecke und Bedürfnisse der Bühne zuzutrauen
wäre, eine solche Kommission unter der Leitung des Ministers selbst,
müßte in erster Reihe in Theaterangelegenheiten zu entscheiden
haben. Die Ausführung der Gesetze und die Erhaltung der Kon-
zeptionen müßte durch diese Kommission geregelt werden. (S. 97);
attunam supra essom! — Soviel von dem Schlichten in dem
Buch. Soweit es sich um Verdrüssliches handelt — und leider hat
dabei P. Arronge seine Hand nicht lassen können — läßt es auf
eine zwar recht nett entzerte, die Worte „den ehemaligen Mit-
gliedern des Deutschen Theaters zu Berlin gedrückt zur Erinnerung
an ihren Direktor“ ist sonar hübsch amant zu lesen — aber
doch zu aufdringliche Glorification seines Verfassers hinne, der sich
als den idealen deutschen Volksbegeisterer in Theaterdramen ausgiebt.
Uebrigens wird das Wort „deutsch“ in dem Buche zu oft ge-
braucht und zu stark betont. Der liebe P. Arronge hat gar keinen
Grund, gegen einen Künstler vom Range Friedrich Haase's, gegen
den er sich einige mehr oder weniger plumpe Ausfälle leistet, die
gerade sehr wenig am Platz sind, in's Feld zu ziehen von
wegen des „nationalen deutschen Theaters“ und des „deutschen
Nationaltheaters“, — oder meint der betriebsame Theatergründer
etwas, daß sein sogenanntes „Deutsches Theater“ in Berlin wirklich
niemals ein deutsches Theater gewesen, oder es gar heute sei,
wo der kleine Dr. Brunn — vulgo Abraham — die „Deutschtät in
einigen Händen hält“??? Lucas a non invidio. Da könnte in
schicklich auch der Direktor des Berliner Hoftheaters benannt,
er leite sein Theater nicht nach jüdischen, sondern nach Leistunglichen
Prinzipien. — Auch sonst machen die offenen Angriffe auf Haase
und die verfeindeten Anzupfungen Barnas's einen unheimlichen
Eindruck, wenn P. Arronge auch mit etwas jenseitiger Reue zugehen muß,
daß der Name der beiden berühmten Namen Friedrich Haase und
Adolph Barnas für die Einsetzung des „Deutschen Theaters“ von
großem Werth gewesen ist. Es ist nur gut, daß das vorerwähnte
P. Arronge zugleich vielleicht erinnert er sich gelegentlich auch ein-
mal daran, daß lebendig das Geis seiner Genossen — unter diesen
stehen Barnas und Haase an erster Stelle — es ihm seinerzeit
ermöglichten, sein viel geliebtes „deutsches“ Theater zu gründen,
Sapiens sat.

Herr Otto Uebach, ehemal. Schüler des Dresdener Königl.
Konviktors, hat am Stadttheater zu Frankfurt a. M. einen
glänzenden Erfolg mit einer einaktigen Oper „Der Wälder
von Sansouci“ erzielt.

Einen glänzenden Erfolg hatte am letzten Sonntagabend in
London die neue komische Oper von Edwin Jones und Lionel
Monckton: „Die Gaisa“, von Ewen Kall den Text ge-
schrieben hat. Gaisa bedeutet im Japanischen Eingemachtes, wie
sie dort in den Theatern auftritt. Die Handlung bietet für
Dekorationsmaler und sonstige Ausstattung seltene Gelegenheiten.
Die neue Oper ist reich an einheimischen Weisen. Man stellt
die Beziehungen noch über die des Sullivan'schen „Mikado“.

Mittheilung aus dem Bureau des Königl. Hoftheaters. Am
Freitag den 1. Mai findet im Altsiedler Hoftheater das letzte
Gastspiel des Herrn Friedr. Haase im „Königsleutnant“
statt. Der Künstler nimmt damit für immer von der Bühne
Abschied. — Die Königl. Generaldirektion war bemüht, auch für
die Freitagsabenden eine Vorstellung mit Herrn Haase zu
arrangiren, konnte aber diesen Plan eingetretener Verhältnisse
wegen nicht zur Ausführung bringen.

Westendsschlösschen, Plauen.
Prachtvolle Baumbäume.
Vereinszimmer
oder kl. Saal,
 60-70 Personen fassend, von
 besserem Belohn, event. auch erst
 2. Winter, gesucht. Best. An-
 geboten mit Angabe der freien
 Tage u. mit N. N. 1335 an die
 Ad-Exp. d. Bl., gr. Poststr. 5.

Concertmeister
Grobe
 spielt jeden Abend im
Deutschen Krug.

„Liebenecke“
 Köstliche Baumbäume.

Berg-Restaurant
Goffebau.
 Brachtvolle

Baumbäume.
 Achtungsvoll Karl Dreyer.

Gasthof
Merbitz.
 Herrlicher Ausblicksort.
 Prachtvolle Baumbäume.

Coburger Bier
 macht stark und kräftig!
 Zu haben im schönen

Diana-Tunnel,
 Jagdweg 6.

Wohin? Wohin?
Diana-Saal!
Diana-Tunnel
 einzig in seiner Art.
 Dresden-N., Jagdweg 6.

Damen!
Herren!
 Der schönste Saal ist jetzt der
Diana-Saal.
 Wo geht man heute hin? In
 die weltberühmte Meierei
 im Schönharnde.

Friedensburg
 die Werke der Köhler!
 Herrliche Baumbäume!

Café Wettin
 Parterre
 1. Etage
 Grunmerstr.
 17.

Bei jeder herrlicher Baum-
 blüthe veräume Niemand, den

Jägerhof
 in Niederlösnitz
 zu besuchen.

Walhalla,
 Freibergstraße 69.
 Freitag den 1. Mai großes
Schlachtfest.
 wozu ich meine Freunde u. Be-
 saunterten herzlich einlade. Fich-
 und Wurst-Verkauf auch außer
 dem Hause. Von 9 Uhr an Well-
 fisch.
E. Schramm,
 Besitzer.

Baumbäume!
Restaurant u. Café
Kirschberg,
 Plauen,
 nahe der Dienststraße, über der
 Brücke.
 Prachtvolle Aussicht.
Nur echte Biere!
Reise-Anschluss
 Dame hoh., Standes. mittl. J.,
 Witwe, sucht 1. einer Sommer-
 Reise nach Tirol, Schweiz, Rhein
 od. Anders Richtung an Dame,
 Gepäcke od. mehrere Personen.
 Off. u. **Reise-Anschluss**
 Postamt Poststraße.

BEI PRIVAT
Verein evang. luth. Glaubensgenossen
 zur Förderung christl. Erkenntnis
 im Volke u. zur Ausübung christl.
 Armen- und Krankenpflege.
Öffentliche
Abendversammlung
 Donnerstag, den 30. d. M.,
 pünktlich 8 Uhr, im Saale der
 „Tonhalle“, Meißnerstr. 28.

Orpheus.
 Probe pünktlich 7 1/2 Uhr.
 Aufnahme, Beschlusfassung, Mit-
 theilungen.
 Rechnung zum Stiftungsfest
 und für Stuttgart.

Bäcker-Innung
zu Dresden.
 Allen Kollegen die sehr traurige
 Nachricht, daß unser Obermeister
 Herr

Joseph Hauswald,
 Königl. Hofbäcker,
 Ritter pp.,
 nach langem, schwerem Leben
 am Dienstag Abend sanft ver-
 schieden ist und Freitag d. 1. Mai
 Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause
 aus auf dem Trinitatisfriedhof
 beerdigt wird.
 Ehren wie sein Andenken werden
 für seine mühevollen Leitung durch
 recht zahlreich Begleitung zu
 seiner letzten Ruhestätte.
Der Gesamt-Vorstand.
 J. B. Ed. Biener.

Allgemeiner
Hausbesitzer-Verein
zu Dresden.
 Eintrittskarten zum Be-
 such der Internationalen
 Gartenbau-Ausstellung zu
 dem ermäßigten Preis von
 80 Pf. à Karte, Kinder unter
 12 Jahren die Hälfte, welche von
 Dienstag den 5. Mai an
 zum einmaligen Eintritt be-
 rechtigen, können unsere ge-
 ehrten Mitglieder schon von
 heute an in unserem Bureau,
 Nordstraße 2, 1., entnehmen.
Der Vorstand.

Verein vereinigter Obst-
und Grünwarenhändler
 Dresden-Stadt u. -Land.
Generalversammlung
 Donnerstag den 30. April
 in Fiedler's Restaurant, „Zur
 neuen Welt“, Am See.
Der Gesamt-Vorstand.
 5. Mai Hauptver-
 sammlung, Uebung fällt
 an diesem Tage aus.

Tischler-
Innung
zu Dresden.
 Das Begräbnis unseres Mit-
 gliedes

Adolf Robert Mühle
 findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr
 von der Bestattungshalle des
 Trinitatis-Friedhofes aus statt.
 Die Mitglieder werden um zahl-
 reiche Theilnahme erucht.
Der Vorstand.
 Valentin Raichel.

Ordentliche
Generalversammlung
 der
Kassen-Mitglieder der
Gesellen- und Lehrlings-
Krankenkasse
 der
Dachdecker-
(Schiefer- u. Ziegeldeker-)
Innung
zu Dresden.
 Sonnabend d. 9. Mai 1896
 Abends 8 Uhr
 in den „Reichshallen“,
 Palmstraße 13.
Tages-Ordnung:
 1. Abnahme und Justifikation
 der Jahresrechnung.
 2. Wahl eines Vorstands-Mit-
 gliedes aus der Mitte der
 Kassenmitglieder nach § 28.
 3. Bestätigung der vom Vor-
 stand abzuschließenden Ver-
 träge mit Aetern etc.
Robert Heinrich,
 1. B. Vorsitzender.

Bezirks-
vereins
Brechts der
Elbe.
Jahres-
Hauptversammlung
 Freitag den 1. Mai 1896
 Abends 8 1/2 Uhr
 im Neustädter Casino.

Tages-Ordnung:
 1. Eingänge u. Mittheilungen.
 2. Jahresbericht d. Vorsitzenden.
 3. Rechnungslegung d. Kassiers
 Herrn Kaufmann Strebel.
 4. Bericht über unseren Kinder-
 garten.
 5. Neuwahl des Vorstandes.
 6. Freie Vorträge. (Zusatzkassen.)

Verein für
Gesundheits-
pflege
 u. arancifose
 Heilweise.
 Gegründet 1835.
Sonntag den 3. Mai
 Besuch des uns von einem
 Mitgliede zur Benutzung
 überlassenen Gartens.
 Dort evtl. Spiele u. f. w. Ver-
 sammlung Nachmitt. 2 Uhr im
 Bergkeller.
 Führer: Herr Heintke.

Gleichwohl sagen wir allen
 denen, die uns an unserer
silbernen Hochzeit
 mit zahlreichen Geschenken und
 Glückwünschen theilhaftig waren,
 unseren

herzlichsten Dank!
 Dresden, am 26. April 1896.
Hermann Engel
 und Frau geb. Bänder.
Zur Silberhochzeit
 die besten Glück- und Segens-
 wünsche
Herrn Georg Taeger
 und Frau!
 Ihre Fräulein

Ida Rau
 aus Dresden,
 Goffhauspielerin
 in Altenburg.

Kosen und Lorbeer haben ge-
 wunden
 Männer der Kunst u. Wissenschaft!

Fröhliche Wiederkehr halt' Dich
 gebunden,
 Du Kose und Lorbeer der Künstler-
 schaft!

Stephania
Juanita.
 Dein Veit, um. Ehre!
 Du Edel habe Dank!

Nichte Trudchen
 wird gebeten, Briefe an A. B. 4
 Postamt Rückwärts abzuholen.

Ilka
 wird gebeten, Briefe unter „Ilka“
 Hauptpostlagernd abzuholen.

Stephania
Juanita.
Nichte Ilka
 (l. Brief.) wird höflich gebeten,
 Briefe unter P. S. 208 haupt-
 postlagernd abzuholen.
 Wo wird die schneidige Damen-
 Kabelle

Stephania
Juanita
 spielen? In der
Wilhelmshalle
 Kreuzstraße 11,
 bei vollständig freiem Eintritt.

Ich fordere den Gärtner Herrn
 Rind, gebürtig aus Leipzig, we-
 cher Sebny's Ant. April verlassen
 hat, hiermit auf, die ihm geliehene
 Baumkiste mit umgehend zu
 stellen. C. G. Kühne, Sebny's.

Niederführ's
 neu eröffnete
Radfahr-
Halle,
 Struvestraße 9,
 wird bestens empfohlen.
 H. U. L.
 Für Reife Viehtrieb L. Weill, L.
 Str. u. A. K. postl. Freiberg.

R. Thar. Nach d. best. b. l.
 odu. Nach. v. D. geb. u. m. D.
 leid. mitt. d. l. We. u. nach. d. f.
 ba. ich. a. 10. Heb. l. Ich ver-
 l. d. Kam. u. w. jed. St. a. ver-
 schied. H. erim. Ich erm. l. d.
 nächst. Fa. best. ein. St. u. D.
 od. d. D. l. d. Nach. geist. f.
 Sob. l. Geleah. die. i. lei. W.
 ihr. hptig. n. r. bid. T. d. W. u. R.

Nesse Einsam.
 Brief liegt Postamt 9 unter
 E. M. 100.

Nesse Liebreich.
 Dr. liegt Hauptpost Freiberg
 unter E. M. 100.
 07. Verzel, d. l. u. m. l. E. a. u. l.

Nichte Ilka
 (l. Brief.) Brief liegt zur gef.
 Abholung unter A. H. 1 auf
 Hauptpost. Postplatz, bereit.

„Ilka.“
 Brief unter J. A. Haupt-
 postamt Dresden-N.

Vetter Einsam:
 Brief abholen Hauptpostamt 1.

Nichte Ilka
 (l. Brief.) Brief liegt
 unter J. H. 60 Hauptpostlagernd.

Ilka
 w. höf. geb. Brief u. Ilka O.
 Hauptpost abzuholen.

Vetter Einsam
 wird von gebildeter junger Dame
 gegeben. Brief unter Vetter
 Einsam recht bald hauptpost-
 lagernd abholen zu wollen

Nichte
Ilka
 wird gebeten, Briefe unter A. B. 1
 Hauptpostlagernd abzuholen.

Stephania
Juanita.
 Nesse Liebreich (Freiberg) w.
 v. 2 geb. Damen um Adresse
 geb. u. H. 40 Hauptpostlagernd.
 Nesse Einsam n. geb. Adr. u.
 H. 96 postlag. Titmannstr.,
 Zetteln, niederzulegen.

Vetter Einsam.
 Brief liegt unter H. S. 20
 Hauptpost.

Hollen Sie,
geehrte Damen,
 freundlichst notizen!
 Haben Sie Bedarf einer reel-
 len Haararbeit, so finden Sie
 die größte Auswahl hier am
 Plage in Kircher's Damen-
 Friseuralon, Marienstr. 13,
 gegenüber den 3 Hänen, als:
 größte Auswahl der beliebigen
 Frisuren ohne Schmerz (von höchst
 vereinigten Menschenhaaren und
 nicht theurer als solche mit
 Schneiden), Stillschneiden von
 naturkräften Haaren, künst-
 liche Scheitel in vollendeter
 Naturtreue, neueste Schön-
 mittel der fahlen Stellen des
 Hinterkopfes, sowie die besten
 gittreien Haarfarbmittel.
 Kircher's balsamische
 Kopfwaschungen (von geübten
 Frauenhänden ausgeführt) sind
 berühmt durch ihre Wirksam-
 keit gegen das Ausfallen
 des Haars!
Veritas.

Strümpfe
 und Socken kauft man am besten
 bei Carl Essler, Strick-
 waaren-Fabrikant, jetzt
 Annenstraße 3, unmittelbar
 am Postplatz, weil die Aus-
 wahl groß, die Qualitäten
 vorzüglich, die Preise enorm
 billig und jeder Strumpf, wenn
 schadhast geworden, in gleicher
 Weise schnellstens aus eigenen
 Maschinen angefertigt wird.
Mehre wariame
Danfstrauen.
 Wäcker's Spezial-Handlung für
 Haus- u. Stubengeräthe,
 gr. Bräutigasse 8, Ede Quera,
 beste u. billigste Veranlassung. B.

Barthold's berühmte
Wiener Corsets,
 neueste Facons, welche sich durch
 hervorragende gute Formen und
 solide Robustheit auszeichnen,
 geben schöne schlanke Figur u.
 sind dauerhaft u. chic., daher
 ist jeder Dame Barthold's
Wiener Corset-Magazin,
 15 Annenstr. u. Bräutigasse 22,
 bestens empfohlen.
 L. V.

Zahnleidenden
 ist nur Heyer's Atelier für
 Zahnarbeit, Nordstraße 5, 1.,
 zunächst der König Johannisstr.,
 zu empfehlen. Frau Hedwig
 Heyer behandelt in möglichst
 schmerzloser Weise alle
 Zahnkrankheiten und fertigt
 Zähne, welche sofortiges
 Sprechen u. Kauen ermöglichen,
 nach neuester Methode zu möglichem
 Breiten an. Reparaturen und
 Umarbeitungen schlecht passen-
 der Gebisse werden dorthin gleich-
 falls in gewöhnlicher Ausfüh-
 rung bergestellt.
R. S.

Plättglocken
 aller Art mit geschliffen. Stählen
 findet man wirklich preiswerth
 und gut bei Schmiedler &
 Lesser, Weberstraße 25. K.

Schirme
 findet man in größt. Auswahl
 (nur eigene Herstellung) in der
 Schirm-Fabrik von C. A.
 Fettschke, Wilsdrufferstr.
 17, Annenstr. 9 (Stadthaus).
 L.

Schuhwaaren,
 sehr gut u. dauerhaft, in schöner
 Form, kauft man zu billigsten
 Preisen beim Schuhmachermstr.
K. Oehmig, Freibergerplatz
 Nr. 21. S. W.

Turttuche
 in nur vorzüglichsten Qualitäten
 und vortheilhaftigsten, echten
 Farben findet man in größter
 Auswahl zu sehr billigen Preisen
 bei O. G. Höfer, Annen-
 straße 5, u. u. l. Et. C. P.

Was nützt
 eine Perrücke, Schirm etc., wenn
 man dieselben, wie es taufendfach
 vorkommt, sofort als falsch er-
 kennt. Obige Arbeiten, deren Vor-
 züge sich des Vertrauens erheben
 (1890-91), von Leo Strofa,
 Wilsdrufferstr. 17, neben Gato
 Köhler, gefertigt, sind unfehlbar
 und unbestritten.
K.

Dresdner
Radfahr-Institut,
 Lindenaustraße 22. Herr-
 liche Bahn zum Erlernen des
 Fahrens. Große Auswahl der
 vorzüglichsten Fahrräder.
R.

Noch nie
 fand ich einen so leichten Hü-
 hut, wie ich hier, als bei
 Oswald Köberling, Frei-
 bergstraße 13. O. H.

Altes Gold
 und Silber, Uhren, sowie
 Münzen und Medaillen,
 Edelsteine, altes Porzellan
 u. Figuren zu sehr hohen Pre-
 sen, der Juwelier Fr. von
 Schlechtendorf, jetzt An-
 nenstraße 21, neben Hotel
 Annenhof. K.

Berliner Weissbier
 von H. Landré in Berlin, seit
 1893 hier in Dresden eingeführt,
 ist allen in Dresden zu habenden
 Weißbieren unfehlbar vorzuziehen.
 Man prüfe nur diese lieblich
 süße Blunde in der ältesten
 Berliner Weißbierhalle Jüdenhof
 Nr. 1 bei Fräulein Catharina
 Meier, etwas Weiners gibt es
 ausgedr.

Ein alter Stammgast.
Einige 100
 hochfeine Netze zu Herren-
 Reifeln (in Fabriken als
 Reifencoupons angekauft) werden
 zu außergewöhnlich billigen
 Preisen abgegeben bei O. G.
 Höfer, Annenstr. 5, Post-
 u. l. Et. F. S.

Frage ich
 eine Dame, wer hat Ihnen Ihre
 Zähne so schön blombirt?
 so erhalte ich immer und immer
 wieder zur Antwort: Frau
 Kublinski in Dresden,
 Annenstraße 22, und noch dazu
 ganz schmerzlos!
M. Th.

Stoffreste
 zu Knaben-Anzügen in nur
 vorzüglichsten Qualitäten kauft
 man sehr bill. bei O. G. Höfer,
 Annenstr. 5, u. u. l. Et. G.

Aufforderung!
 Wer eine gute Uhr, speziel
 goldene Damenuhr kaufen
 will, unterlasse nicht, d. alsbald
 die Uhrmacherhandlung von H. Lorenz,
 Uhrmacherstr. 2, Schöberggasse 2,
 vorher zu besuchen. Ein Kunde.

Kaltkränzer,
 neuestes, patent. System, um
 Stinlöden u. Scheitelwunden
 in kürzester Zeit dazustellen, sind
 allen Damen, welche ihr Haar
 nicht durch Verbrennen schä-
 digen wollen, zu empfehlen.
 Verkauf in Kircher's
 Damen-Frisiersalon, Ma-
 rienstraße 13. Veritas.

Schuhwaaren
 jeder Art, hochlegant und dauer-
 haft, kauft man am besten und
 billigsten bei A. Mitschke,
 Schuhmachermstr., Wilsdruf-
 ferstraße (Storchgasse). Ein
 Verinck lohnt sich. L. K.

Am 1. u. 2. Mai
 giebt der weitbekannte billige
 Mantel-Ubriecht in Neustadt
 auf der Weinstraße
 und in Altstadt am Frei-
 bräutigasse ausnahmsweise alle
 nur moderneren Regenmäntel,
 Kinder-Mäntel, Kinder-Jacken,
 Capes, Regen- und Anoraks
 15-20 % unter festem
 Etiquette-Preis hin.
Veritas.

Radfahren!
 Täglich Unterricht durch ge-
 wählte Lehrer unter Oberaufsicht
 des bekannten Meisterlehrers
 Siksay auf der Rennbahn
 Strießen, Sackf. Belau. K.

100 Fahrräder
 hat stets auf Lager A. Siksay,
 Rennbahn Strießen. Reparatur-
 werksstätte etc. P.

Das Atelier von
Frau Elise Weichhold,
 Zahnärztin, Zorrenstraße
 Nr. 1, Ede Annenstraße, wird
 bestens empfohlen. H. L.

Hausfrauen!!!
 Das beste emall. u. aufgef.
 Kochgeschirr, Petroleum-Defen-
 Blättchen, Küchenwagen und
 viele u. Maschinen kauft man
 Galeriestraße 16. E.

Hutblumen
 vom gewöhnlichsten bis feinsten
 Genre kauft man billig und gut
 bei größter Auswahl in der
 Fabrik von Bruno Balthisch,
 Brunnerstraße 7. T. & E.

A. Siksay
 lernt täglich Radfahren auf seiner
 großen Rennbahn Strießen und
 geniet und schnell. S.

Gmailgeschirr-
 Niederlage gr. Bräutig. 8 Z.

Theater, Concerte, 30. April.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
K. Hoftheater, Altstadt,
 K. Festung.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Romeo und Julie.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“
 2. Concert: „Die Entführung aus dem Serail“
Die Entführung aus dem Serail.
 Große Oper in fünf Akten von D. Verdi
 und H. Gade.
 Deutsch von Richard Schumann.
 Musik von G. Schubert.
 1. Oper: „Die Entführung aus dem Serail“

Dresdner Mozart-Verein.

Sonntag, den 3. Mai, Mittags 12 Uhr:

Musik-Aufführung

in der Reformirten Kirche,

unter ges. solistischer Mitwirkung der Vereinsmitglieder:
 Fr. E. Wedekind, Kgl. Hofopernsängerin, Fr. W. Grob, Fr. M. Albert, Fr. M. Ringler und der Herren Udo Seifert und Cl. Braun.

Sitzplätze: Mittelschiff I. Abth. u. Mittel-Empore 4 u. 2 M., Mittelschiff II. Abth. u. Seiten-Empore à 2 M., Seitenschiff à 1 M., Stehplätze à 50 Pfg. Textprogramme à 10 Pfg. in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalien-Handlung von Ad. Brauer (Platz). Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9. 1. 3-6 Uhr. — Am Tage der Aufführung findet der Billetverkauf nur am Eingange der Kirche statt.

Jedes Vereinsmitglied erhält 1 Billet zum I. oder II. Platz gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu ermäßigtem Preise.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Mit 1. Mai bezaubern wieder die

täglichen Concerte

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Etablissement Goethegarten, Blasewitz.

Heute Donnerstag den 30. April

Abends 8 Uhr

II. gr. Concert

von der gesamten Kapelle des Königl. Schützen-Regim. Nr. 108, unter Leitung der Herrn

Stabs-Hornisten **Keil.**

Besonders auserwähltes Programm.

Billets im Vorverkauf 4 Stück 1 Mark. Kassenvreis 40 Pfg. im Goethegarten zu haben.

Hochachtungsvoll **Herrn Mascher.**

Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken, vorzüglichsten Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikdirectors

Herrn **A. Wentzher.**

Sonntag den 3. Mai

I. Grosses Früh-Concert

von obiger Kapelle.

Hochachtungsvoll **O. Müller.**

Victoria Salon

Unwiderstehlich leckes Auftreten der

10 Russen.

Ammer leckes Auftreten von: Baronessen Odillon; Yngs u. Miss Mary; Fr. Görgényi Etelka; Fr. Lola Lieblich; Miss Antonie; Schwestern Merkel; Troupe Weiss „Die 5 Kometen“ und Monsieur E. Taffary mit seinen dreifachen Kunden.

Jum letzten Male **FOX** zum letzten Male.

Jum letzten Male als **Rechenmeister** zum letzten Male.

Täglich **0 Reuter.**

und noch kurze Zeit: **Carl Thieme, Director.**

Anfang 8 Uhr.

Voranzeige!!

Morgen Gastspiel der Prima ballerina Fr. Julie Hofschüler und des Balletmeisters des Berliner Vindentheaters Herrn **Carl Klass.**

Panorama internat. Oybin — Nordböhmen.

Morgen (3. Mai) 10-12 Uhr.

Die Vorzüge: Neu! Zum letzten Male: **Oybin — Nordböhmen.**

Original kroatischen Tambouriza-Kapelle „Sloga“ aus Sissek.

Dir.: **M. Pejanovic.**

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **E. Seier.**



II. Internationale Gartenbau-Ausstellung

zu Dresden vom 2. bis 12. Mai 1896.

Grösste aller bisherigen Blumen-Ausstellungen.
 18,000 Qu.-Mtr. Pflanzen, Blumen und Garten-Industriesachen.

Feierliche Eröffnung durch den Protektor, Se. Maj. den König, am 2. Mai, Vorm. 10 Uhr, in Verbindung mit der

Weihe des neuerbauten, prächtigen städtischen Ausstellungs-Palastes.

Besuch durch Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin und das hohe Sächsische Königshaus am 9. Mai Vorm.

Die Ausstellung ist geöffnet täglich von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr. Täglich mehrere Concerte hervorragender Militär-Kapellen, Abends elektrische Beleuchtung der Hallen und Parkanlagen

Dauerkarten, die von Eröffnung bis Schluss der Ausstellung beliebigen Zutritt gewähren und auf den Namen ausgestellt werden:

a) für eine Person 6 Mark.
 b) für eine Familie bis zu 6 den Hausstand theilende Familienangehörige einschliessend 20 Mark.

Den Verkauf der Dauerkarten haben folgende Herren freundlichst übernommen:

Herr **S. Mattersdorf**, Bankgeschäft, Seestraße 14, Dresden-Altstadt,
 Herr Hoflieferant **K. Rülcker**, Georgplatz 11,
 Herr Handelsgärtner **Wibb. Voigt**, Bismarckplatz 4, part. und Hauptstrasse 3, part., Dresden-Neustadt.

Bestellungen durch die Post sind nur an Herrn **S. Mattersdorf**, Seestraße 14, zu richten.

Extrazüge zu halben Fahrpreisen von allen Richtungen.

II. Internationale Gartenbau-Ausstellung Dresden

2.-12. Mai 1896.

Bekanntmachung.

Hiesige und auswärtige Vereine erhalten zum erwähnten Preise von 80 Pf. (anstatt 1 Mk.) für Erwachsene und 40 Pf. für Kinder unter 12 Jahren, für Mitglieder und deren Angehörige Partiekarten, welche durch den betreffenden Vorstand auf vorherige Bestellung unter Befügung des ausmachenden Vertrages von Herrn **S. Mattersdorf**, Dresden, Seestraße 14, v. l. zu entnehmen sind. Diese Karten berechtigen am 5., 6., 7., 8., 10., 11. u. 12. Mai zum einmaligen Eintritt in die Ausstellung. Unbeschädigte und nicht verwendete Karten werden nach Schluss der Ausstellung an derselben Stelle gegen Rückzahlung des gezahlten Preises zurückgenommen.

Die Commission.

Parole! Neumann's

Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

Grosses Concert

Damen-Kapellen.

des weiblichen Potsdamer Trompetercorps.

Eintritt frei. Anfang 1/2 5 Uhr.

In Vertretung: **E. Tottenborn.**

Neu! „Zur Börse“

19 Scheffelstraße 19.

Heute großes Abschieds-Concert

Original kroatischen Tambouriza-Kapelle „Sloga“ aus Sissek.

Dir.: **M. Pejanovic.**

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **E. Seier.**

Verbot.

Zur Verwaltungsbereiche der unterzeichneten Behörden werden für den 1. und 3. Mai laufenden Jahres alle öffentlichen Auf- und Umzüge, sowie alle An- und Versammlungen auf Straßen und Plätzen oder sonst im Freien auf Grund von § 13 beziehentlich § 12 des Gesetzes vom 22. November 1850, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend, auch § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872, den Verkehr auf den öffentlichen Wegen betreffend, hiermit ausdrücklich verboten.

Den Auf- und Umzügen sind nach Befinden gleich zu achten sogenannte Massenparadegänge, auch wenn sie nur gruppenweise und ohne feste Gliederung sich bewegen.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden auf Grund § 33 des oben angezogenen Gesetzes, beziehentlich § 1 obiger Verordnung an den Theilnehmern, Ordnern, Leitern und Rednern mit entsprechender Geld- oder Gefängnisstrafe beziehentlich Haft, insofern im einzelnen Falle auf Grund des Reichsstrafgesetzes nicht härtere Strafe einzutreten hat, geahndet werden.

Die Gendarmerie und die zuständigen Polizeiorgane sind angewiesen, gegen jeden Versuch unzulässiger Auf- oder Umzüge beziehentlich An- und Versammlungen strengstens einzuschreiten.

Dresden, am 24. April 1896.

Die Königl. Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Altstadt.

v. Thielau, Dr. Schmidt.

Die Königl. Polizei-Direction.

Le Maistre.

Neu! Zum Deutschen Krug, Neu!
 Moritzstraße 19, Ecke Ringstraße.
 Gastspiel des Dänischen dreisätzigen Pfeiferkönigs Herrn **Martini.**
 Herr Martini zahlt 1000 Mark Demjenigen, der ihm sein Welken mit Selbstbegleitung am Piano nachmacht.
 Außerdem **Grosses Concert der Stephanie-Damenkapelle** — der Besten am Orte — unter Mitwirken des Violinvirtuosen Herrn Concertmeister **Grobe** aus Petersburg.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
 Correctur: Vorm. 10-12 Nachm. 5-7.
 Verleger und Drucker: **Lipsch & Roschardt** in Dresden.
 Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeliebten Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einh. Börsen- u. Fremdenblatt 28 Seiten hierzu 1 Sonderbeilage für Dresden u. Umgebung betr. Frühlings-Tiende in Gutter von Robert Seif, hier.

Table with multiple columns containing market prices for various goods, including flour, oil, and other commodities. Includes sub-sections like 'Weizen', 'Roggen', and 'Hafer'.

Verzeichnis der Mitglieder des Vorstandes und des Prüfungsausschusses der Dresdner Bauvereins-Gesellschaft. Lists names and positions of board members and the examination committee.

Die Wahlen der Mitglieder des Vorstandes und des Prüfungsausschusses der Dresdner Bauvereins-Gesellschaft. Report on the election results for the board and examination committee.

Die Wahlen der Mitglieder des Vorstandes und des Prüfungsausschusses der Dresdner Bauvereins-Gesellschaft. Further details regarding the election process and results.

Die Wahlen der Mitglieder des Vorstandes und des Prüfungsausschusses der Dresdner Bauvereins-Gesellschaft. Additional information about the election and the organization's activities.

Seechiffnachrichten. Hamburg, 29. April. Reports on shipping news, including arrivals and departures of various vessels.

Seechiffnachrichten. Hamburg, 29. April. Further shipping news and details about specific vessels and routes.

Berichtliches.

* Von der Hochzeit der Prinzessin Alexandra von Sachsen-Coburg mit dem Erbprinzen von Dänemark...

* Das Reichsgericht in Leipzig beschäftigte sich zum zweiten Male mit der von dem "Vorwärts" im vergangenen Jahre herausgegebenen...

Wochen ist gesund. Das ist eine alte Wahrheit, die jetzt auch wissenschaftlich begründet worden ist. Dr. Arthur Macdonald, ein Mitglied des Erziehung-Departements in Washington...

* Ein Drama wird aus Koblenz (Frankreich) gemeldet: Ein Bauer, Namens Marquis, hatte sich vor fünf Jahren mit einem wohlhabenden Mädchen, Fräulein Bonnard, verheiratet...

* Ueber Wasserwerkstätten von Angestellten der Berliner Allgemeinen Elektrizitätswerke verlaufen im Norden der Stadt allerlei dunkle Gerüchte...

* Eine Statistik der elektrischen Bahnen in Europa hat die Zeitschrift "L'Industrie electrique" für den 1. Januar ds. J. zusammengestellt...

Obst. Deutschland kommt dieses Jahr eine gute Ernte auch in kleineren Massen zum Vorschein... Dr. Fischer, österr. Kreisarzt a. D., heilt bei 30 Jahren Erfahrung alle geheimen Krankheiten...

Die Deutsche Grunderedit-Bank in Gotha
Gewährt erüftelnde hypothekarische Darlehen auf städtischen Grundbesitz...

2,000,000 Mark
Hypothekendarlehen zu 3 1/2 % sind auf Grundstücke (pro Einheit 30 Mark)...

Die Augen
eines jeden Brillenbedürftigen werden behufs genauer Bestimmung aller Refraktions-Anomalien...

Russ. Röm. Frische Bäder im Bad Albertshof
in größter Vollkommenheit! Heilwasserbad Alhambra 2. gr. Bassins...

Dr. Pusinelli
von der Reise zurück.
Christiansstraße 1.

Auf nach Norden!
Billige Nordlandreise nach Norwegen, dem Nordcap u. nach Spitzbergen vom 18. Juli bis 12. August 1896.

Balqu's Gesellschaftsreisen.
Paris. 10 Tage, Mark 325.
Constantinopel (Budapest - Aushell.) 10. Juni, 162 M. 850.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.
Geb. Frühl. in 6000 M. hoch...

Heirath.
Behufs Heirath. Mann, 23 Jahre alt, Wohlw. mit guten Kenntnissen...

1893er Rhein-Moselweine

En gros, En détail.
In der Preisliste von 85 Bl. bis 5 Mk. per Flasche begonnen, bitte ich verehrliche Interessenten...

Herm. Naumann.
Wiederverkäufer, Hoteliers, Restaurat.
Preisselbeeren mit und ohne Zucker gesotten.

Max Thürmer.
Dresden.
Karlstädter Kaffee, prächtiges Aroma, voller, kräftiger Geschmack.

Hotel Curländer Haus.
Dresden-A., Dippoldisdorferplatz.
Neu renovirt. P. Vettors.

Restaurants.
Geschäfts-An- und Verkauft.
Weine best. altrenom. echt Bayer. Bier, 700 Hektol. Bier umsatz...

Milch-Pacht.
Eine Käserei mit vollst. Invent., nahe Görlitz, mit aut. Kundsch. u. gr. Absatz nach Görlitz...

Bäckereiverkauf.
Meine Bäckerei, Vorort Dresden, feines, flottes Geschäft, will ich wegen Uebernahme d. väterlichen Pflanzwerks verkaufen.

Restaurants.
mit 600-700 Mark, mit oder ohne Grundstück, baldigst zu kaufen, gerührt, Ofen, u. H. S. vollst. Stricken, Agenten verbeten.

Mittleres Restaurant.
Umgebung Dresden sofort zu kaufen gerührt, Ofen, u. H. C. vollst. Stricken, Agenten verbeten.

Eier- und Buttergeschäft.
mit sich. Kunden ist fruchtbar, sofort zu verkaufen, Ofen, u. O. H. 333 Gr. d. Bl.

Cigarrengeschäft.
In frequenter Lage, bei baldiger Abschluß preiswerth zu verkaufen, 3000 Stk. Cigarren, Ofen, u. H. 333 Gr. d. Bl.

Dresdener Nachrichten. Nr. 119. Seite 11. Donnerstag, 30. April 1896.

Dresden- **Apollo-Theater** Kenstadt.
 Heute Donnerstag
letzte Vorstellung
 in dieser Saison.

Herr **Max Walden**, bester deutscher Gesangs-Komiker, **Frl. Mary Schröter**, schneidige Kostüm-Soubrette, **Fräulein Dora Manschetty**, preisgekrönte Baritone-Gesangs-Künstlerin u. Jongleur, sowie die vorzüglichen Quettisten **Nelly** und **Albert Rappmann** (die Lieblinge des Publikums).

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

NB. Indem ich einem geehrten Publikum für das mir bewiesene Wohlwollen in vergangener Saison meinen innigsten Dank ausdrücke, bemerke ich, daß wegen kleiner dantlicher Veränderung die Vorstellungen bis auf Weiteres unterbleiben.
 Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Welt-Restaurant „Société“

Dresden-Mitt., Waisenhausstraße 18.
 Größtes und beliebtestes

Speise- u. Concertetablisement
 1500 Sitzplätze der Residenz. 1500 Sitzplätze.
 Rendez-vous aller Fremden.

Bekannt in der ganzen Welt.
 Durch ganz neuerebaute prachtvolle Terrasse mit schönem angelegtem Garten-Parade, besonderer Eingang auf der rechten Seite für Familien zu den Speise- u. hinteren Concert-Sälen.
Eintritt frei! Eintritt frei!
 Ununterbrochen täglich großes

Instrumental-Concert

mit stets wechselnden neuen besten Kräften.
 Gegenwärtig eine neue beliebte **Damen-Capelle**, bestehend aus 10 Personen.

Direction: Herr Kapellmeister **A. Mann**,
 Sonn- und Festtags-Programm per Stück 3 Pf.
 Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

„Boulevard“

Kreuzstraße 7 und Friedrichs-Allee.
 Schönstes, bürgerl. Gartenrestaurant im Mittelpunkt der Stadt.
 Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Prachtvolle Baumbluth.
 Täglich gr. Frei-Concert.
 Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Pariser Garten,

Große Meißnerstraße 13.

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt von dem beliebten Solisten-Sextett

„Quinta“.

Täglich Auftreten der berühmten
Klaphorn-Virtuosin Frl. Mary.

Anfang Sonntags 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Aug. Mude.**

Ein schönes Vereinszimmer ist noch auf mehrere Tage zu vergeben.

Chinesen

grosse Brüdergasse 23.

Anfang 6 Uhr. Heute grosses Anfang 6 Uhr.
Abschieds-Gesangs-Concert
 der schneidigen **Tiroler-Gesellschaft**
Josef Kehl.

Stadt-Café am Zwinger,
 fein bürgerl. Café, Conditorei u.
 Restaurant.

Eröffnung: **Pfingsten.**

Carl Weller, Bäcker.

Achtung!

Heute **letztes Auftreten**
 der beliebten
humoristischen
Stettiner Sänger.

Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Vorläufige Anzeig!
Zoologischer Garten.

Vom 2. Mal ab nur auf kurze Zeit direkt aus Ostafrika und zuerst in Dresden

J. Renge's
Ostafrikanische Ausstellung

und
Somali-Lager,

33 Eingeborene des Somallandes (25 Männer, 4 Frauen und 4 Kinder).

Waffenkunde, Vogelzucht, Großer Thiertransport, darunter Löwen, Leoparden, Gueparden, Somali-Frauen, verschiedene Antilopen und Gazellen-Arten u. c.

Reichhaltige ethnograph. Ausstellung.

Vorfürungen von Kampfspielen, Kriegstänzen, Scheintänzen, Vogelschießen, Langenwerfen u. s. w.:

Vormittags 12, Nachmittags 4 u. 6 Uhr.

Zum Speisesaal des Concerthauses

Plakat-Ausstellung

(Sonntags nur bis 1 Uhr Mittag).

Sonntag den 3. Mai

Eintrittspreis 25 Pf. pro Person.

Die Direktion.

PALAST = Restaurant
 Dresden-A
 Ferdinandstr. 4

Täglich | Nachmittags 1,5—1,7 Uhr
 Abends 8—11 Uhr

2 populäre Concerte.

Opern- u. Concert-Ensemble,

Direction:

Herr Georg Hartmann.

Kapellmeister:

Herr V. Prax

mit seiner Kapelle aus Prag.

Programm 10 Pf. Reservirter Platz 30 Pf.
 Orchester-Platz 50 Pf. Logen-Platz 1 M.

Sonn- und Festtags 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

Hochachtungsvoll **C. Thamm.**

Münchener Hof,

Hotel und Concerthaus,
 Kreuzstraße 21. T.-A. 1 3495.

Täglich großes

Gesangs-Concert

des durch die ersten Zeitungen des In- und Auslandes rühmlichst bekannten und bestrenommierten

Original-Gesangs-Sextett Haas von Hoff.

Dieses hatte die hohe Ehre, vor Ihren Majestäten dem Kaiser u. der Kaiserin von Rußland, dem König u. der Königin von Dänemark, dem König u. der Königin von Griechenland, Ihren Königl. Hoheiten der Prinzessin von Wales, Prinz Albert Victor von England, der Herzogin von Cumberland, der Prinzessin Marie von Hannover, sowie den übrigen Mitgliedern der kaiserl. russisch. und königl. dänischen Familie, ferner vor der Familie Sr. Durchlaucht des Fürsten von Schleswig-Holstein zu concertiren, und wurde am 26. Februar 1895 durch ein höchst ehrenvolles Königl. Zeugniß vom Königl. Conservatorium zu Dresden ausgezeichnet.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. F. Martin.
 Empfehle komfort. Zimmer von 1,50—2 Mk mit Concert-Eintritt.

Diners

zu 5 Gängen — à Couvert Mk. 1,50.

1 Glas Maltrank 40 Pf.

10 Dinerskarten (incl. Tischwein) Mk. 16.

Zum Neuen Palais de Saxe — Neumarkt 9.

Gasthof zu Gauernitz.

Bei Beginn der bevorstehenden Frühjahrs- und Baumbluth-Bauten erlaubt sich der geboraml. Unterzeichnete einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land seinen neu erbauten, direkt am herrschaftlichen Schloß und Park herrlich gelegenen Gasthof mit schönem Garten und großem Ballsaal in freundliche Erinnerung zu bringen. Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksamste Bedienung ist bestens Sorge getragen.
 Hochachtungsvoll

Gust. Münch.

Für Bäcker
 Fabrik für Bäcker-Geräthe
H. Grimmer,
 Dresden, Pirnaischerstraße Nr. 16.

Neu! Zum ersten Male in Dresden. Neu!
Wilhelmshalle

Internationales

Concerthaus,

Kreuzstr. 11. Tel. Nr. 3009 Kreuzstr. 11.

Morgen Freitag den 1. Mai

Gr. Eröffnungs-Concert

der

Oesterreich. Damen-Kapelle
„Stephania Juanita“.

Ganz neu für Dresden!

Vollständig freier Eintritt.
 Kein Programm.

Biere in hochfeiner Qualität.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit und wie bisher zu nur kleinen Preisen.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt gänzlich frei.

Hochachtungsvoll **Herm. Bräuse-Müller.**

Amalienstrasse 4 und 6.

Otto Scharfe's
Restaurant und Café,

verbunden mit

Bier-Quelle und Imbiß-Halle

nach neuestem System.

(Buffet français.)

Wein-Restaurant L. Et. Nr. 6

(Schoppen-Stube).

Caraffe Roth- oder Weißwein à 35 Pf.

Mittagstisch

von 12—1/4 Uhr in der bekannten soliden Weise.

Echte Biere, Weine von ersten Häusern.

Vorzügliches Abend-Restaurant.

Geehrten Familien sehr zu empfehlen.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Amalienstrasse 4 und 6.

Akustisches Cabinet,

19 Ostra-Allee 19.

Grosses Programm. Nur kurze Zeit.

Die Androiden,

4 mech. Figuren von J. Troy, 1750, welche gehen, atmen, nach Wunsch schreiben, Porträts zeichnen, Klavier spielen u. c.
 Eintritt 75 Pf. Montags, Donnerstags und Sonnabends 1 Mk.
 Gedöffnet 9—6 Uhr. Die Androiden werden von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr gezeigt.

Hôtel Lingke,

Seestrasse — Altmarkt.

Grosses Restaurant, anerkannt gute Küche.

Diners zu M. 1,25. Abonn. 20% Ermäss.
 (Suppe, 2 Speisen, Nachtsch in siebenlei Auswahl.)

Abendkarte zu kleinen Preisen.

Alleiniger Ausschank v. Freih. v. Tucher, Nürnberg. Echt Bürgerl. Pilsner.

Familienverkehr.

Hochachtungsvoll

Robert Zschäkel, Hôtel Lingke.

Etablissement Felsenkeller
 (Plauenscher Grund)

empfiehlt sich bei Beginn der Saison einer geneigten Beachtung.

Hochachtungsvoll **E. Weichelt.**

Prachtvolle Baumbluth.

Rester Grösste Gelegenheit!
 Plauenscher Grund, 19. Ostra-Allee, 19. Ostra-Allee.

Dresdner Nachrichten. Nr. 119 Seite 12. Donnerstag, 30. April 1896

Offene Stellen.

Junger Drogist für eine Drocherei...

Köchin zur Anshilfe

auf 2 bis 3 Wochen nach dem Weihen...

1 Ziegelmeister

gesucht, welcher die Pachtung einer Schminhaft...

Einen Schweizer auf Anstellung...

Commis.

in ein Kolonialwaren-Detailgeschäft...

Tüchtig. Konditorgehilfe, welcher auch die Bäckerei...

Junger Koffer Schreiber, der Lust hat, auch Kontorarbeiten...

Tüchtigen Verkäufer, der für diese Branche schon thätig war...

Maurerpolier, welcher zur Anshilfe auf 4 Wochen...

Putzer, Koffer, laubender Arbeiter...

Hausknecht und ein Hausburche, die in Werken umzugehen wissen...

Einige tüchtige Werkzeug-Dreher

für Werkzeug- und Maschinenbau...

Tüchtige Former für Grau- und Weichguss...

In gebildeten Kreisen, bestehende Herren...

6 Stall-schweizer auf Freistellen...

1 Markthelfer, aus der Kolonial- od. Landesprodukt...

Ein Hausmädchen, welches eine große Küche vorsteht...

Einen Lehrling, tüchtig in der Buchführung...

Socius, eine durchaus verk. Damen-Modellistin...

Köchin, welche einer großen Küche vorsteht...

Hausmädchen, zu einer Dame...

Routor u. Reise, in techn. Bedarfsartikeln...

Offene Stellen, für 1 Buchhalter, 1 Korrespondent...

Weibliches Personal, placiert gut...

Tüchtige Ziegeldecker, sowie Dachdecker u. Mispalt...

Ein Bäcker-Geselle, welcher Blätterteig lieben kann...

Hausmädchen, welches sich gern einem bürgerl. Familien...

Metall- und Nickelpolierer, gesucht...

Stütze d. Hausfr., per halb oder 15. Mai...

Stütze d. Hausfr., per halb oder 15. Mai...

Gesucht

Stellen-Gesuche, Kaufmann, 30 J. alt...

Ein Schlosser, welcher schon läng. Jahre selbstständig...

Verh. Gasschlosser, der mit all. Nöthen der Gasbr. vertr. ist...

Ein Frau, sucht Arbeit im Nähen...

Für Hotel u. Restaurant, tüchtig u. wirtschaftl....

Stellung suchen: 2 Köche, 20 Hütte-Männer...

Stütze der Hausfrau, oder 1 selbstst. Leitung eines besseren Haush....

10 Schweizer-Lehrburschen, suchen Stellung...

Kaufmann, im gelehrten Jahren, solid u. strebsam...

Buchhalter, Kassierer und Correspondent, seit länger als 10 Jahren...

Ein 19jähr. Mädchen, mit besten Zeugnissen...

Gelegheitskauf, Weiß Weiser alt, will er sein großes Gut...

Bauland, in Vermlage ist unter günstigen Bedingungen...

Restaurant-Grundstücke, unter vier die Wahl...

Sausverk. Striesen, mit Milchgesch., post. f. Pflücker...

Vertrauensposten

Leiberechtigtes Landhaus, in guter Lage...

Baustelle, in guter Lage von Striesen...

Ein herrschaftliches Landhaus, in der Nähe von Chemnitz...

Guts-Verkauf, Veräußerungshalber verkaufe ich sofort...

Bauareal, in Grana, circa 16.000 Qm...

Zinshaus, gesucht, Wohnn., Blumen od. Obstgärtchen...

Restaurant-Grundstück, vorzüg. Gel., best. Verkehr...

Herrsch. Zinshaus, in Neustadt (Sonnenseite)...

Bauerguts-Verkauf, Ich bin geneigt, mein in Vertorf bei Altan...

Villa, event. für 2 Familien, mit hohen Zimmern...

Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

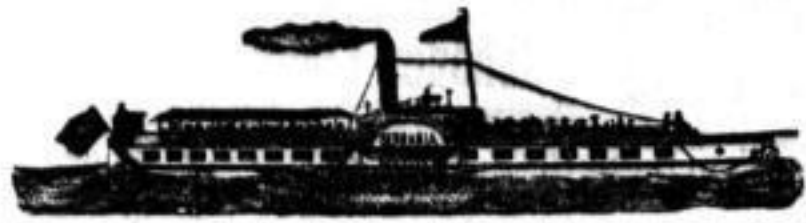
Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

Zinshaus, in einem beliebigen Orte bei Dresden...

Dresdner Nachrichten, Nr. 119, Seite 14

Vertical text on the far right edge of the page.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Von Freitag den 1. Mai ab verkehren unsere Dampfer laut
Sommer-Fahrplan,
 gültig vom 1. Mai bis 31. August 1896, wie folgt:

Von Dresden:

nach Loschwitz-Blasewitz-Niederpoyritz-Pillnitz Vorm. 5,30*,
 6, 7, 7,30*, 8, 8,30*, 9, 9,30*, 10, 10,30, 11, 11,30*, Mitt. 12, Nachm. 12,30,
 1, 1,30, 2, 2,30, 3, 3,30, 4, 4,30, 5, 5,30, 6, 6,30, 7, 7,30, 8, 8,30, 9*, 9,30,
 10,15 (** nur bis Pleißenw., * nur bis Niederpoyritz); nach Pirna: Vorm.
 6, 7, 8, 9, 10, 11, Nachm. 1, 3, 5, 6,30 (nur Wochentags), 7,30 (nur Sonn-
 und Festtags); nach Wehlen-Königsstein-Schandau: Vorm. 6, 7,
 8, 9, 10, 11, Nachm. 1, 3; nach Herrnskretsch-Tetschen: Vorm.
 6, 7, 8, 9, 10, 11*, Nachm. 1 (* nur bis Herrnskretsch); nach Aussig:
 Vorm. 6, 8, 9, 10; nach Leitmeritz: Vorm. 6, 8; nach Cotta-Brie-
 nitz: Vorm. 6,40, 7,30, 8,15, 9,30, 10, 11,30, Nachm. 12,15, 1,30, 2, 2,15
 (nur Sonn- und Festtags), 2,30, 3,30, 4, 5, 6, 6,45, 7,45; nach Kötzschen-
 broda-Meißen: Vorm. 6,40, 8,15, 10, 11,30, Nachm. 1,30, 2,15 (nur
 Sonn- und Festtags), 2,30, 3,30, 5, 6,45, 7,45 (nur bis Gauenitz); nach
 Riesa-Strehla-Kreinitz-Mühlberg: Vorm. 6,40, 8,15, 11,30, Nachm.
 2,30, 5 (nur bis Riesa).

Dresden, den 27. April 1896.

Die Direktion.



Fisch-Haus,

Grosse Brüdergasse 17.

Telegraphen 1736.

Herzlichen Dank

meinen vielen hochgeehrten Gästen für die jahrelang geübte Rücksicht, welche dieselben bei Ueber-
 sührungen meines Restaurants in den bisherigen bescheidenen Räumen gezeigt haben.

Durch Ankauf und zweckentsprechenden Umbau des Nachbargrundstückes habe ich nunmehr
 für ca. 400 Personen bequeme Sitzplätze und angenehmen Aufenthalt geschaffen.

Sur Eröffnung der erweiterten, hellen und vorzüglich ventilirten Lokalitäten, welche in ihrer
 leiblichen Ausstattung den Vergleich mit den feinsten und elegantesten der Residenz nicht zu scheuen
 brauchen, erlaube ich mir meine zahlreichen Gönner und Freunde von nah und fern mit der Ver-
 sicherung ganz ergebenst einzuladen, daß ich nach wie vor bemüht sein werde, bei Verabreichung
 der anerkannt billigen, schmack- und nahrhaften

Fischkost à Portion 15 Pfg.

nur beste Qualitäten zu berücksichtigen und an Bierern, einheimische wie auswärtige, stets die
 vorzüglichsten zu führen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Dornauer,
 Fischhauswirth.



Am 1. Mai: geschlossen.

Frisch. Schellfisch
 2 Pf. 18 u. 22 Pf.
 Hart geräucherte
 Voll-Pöcklinge
 200 Pf.

Neue große
 Brat-Seringe,
 3 Stück 20 Pf.,
 für auswärts:
 1/2 Dose, 1/2 Pf., 1/2 Pf.,
 1 à 175 Pf., 1 à 220 Pf.,
 5 à 165 Pf., 5 à 210 Pf.,
 10 à 155 Pf., 10 à 205 Pf.,
 25 à 150 Pf., 25 à 195 Pf.

Neue russische
 Sardinen,
 4 Stück 10 Pf.,
 1 Bld.-Dose 45 Pf.,
 Soft-Dose, circa 115 Stück:
 1 Dose à 145 Pfennige
 5 Dosen à 185 Pfennige
 25 Dosen à 130 Pfennige

Kleiderstoffe.

Unsere Abtheilung für Kleiderstoffe bietet eine reiche Auswahl vom
 feinsten bis einfachsten Genre. Trotz mannigfacher Anfechtung bleiben
 wir unserem Grundsatz treu, beste Qualitäten zu niedrigsten Preisen
 zu verkaufen, und beweist uns der sich täglich aus allen Schichten der
 Bevölkerung erweiternde Kundenkreis, daß wir mit unserem Prinzip das
 Richtige getroffen haben.

Wir offeriren:

- Loden reinwollen Mtr. 1 Mk.
- Cheviot reinwollen in allen Farben Mtr. 95 Pf.
- Cöper-Beige reinwollen in gr. Sortimenten pr. Mtr. 1,10 Mk.
- Crépon-Stoffe in geschmackvollsten Farbenstellungen 2 Mk.,
 sonstiger Preis 2,50 Mk.
- Schotten in garantirt waschechten Qualitäten Mtr. 75 Pf.
- Plaid-Schotten reinwollen pr. Mtr. 1,20 Mk.
- Crépon-Schotten in herrlichen Farbentönen 1,50 bis 2,50 p. Mtr.
- Mousseline reinwollen pr. Mtr. 75, 85 Pf. etc.
- Barège in schönsten hellen sowie auch dunkleren Nuancen.
- Alpaca-Panama ca. 125 Ctm. breit pr. Mtr. 2,50 Mk.
- Alpaca-Mohair gemustert 1,75 Mk.
- Grosse Sortimente in reinwollenen schwarzen Stoffen sowie
 halbwoollenen Hauskleiderstoffen etc. etc.

Meidner & Co.

Sortiments-Waarenhaus

Nr. 6 Bischofs-Platz Nr. 6,
 Ecke Hechtstrasse.

Berdebahnlinie: Böhmischer Bahnhof—Tannenstraße.

Man fährt bis Bischofsweg.

Zwei Minuten von unserem Geschäft entfernt.



Nelson.

Der neueste Hut

in schwarz und farbig, mit breiten Bändern, kostet
 im „Pflan“, Robert Galdeczka,
 Dresden, Frauenstrasse 2,

nur 2 1/2 Mark,
 leicht und sehr elegant.

Rappe,

starker Fleher, 8 Jahre, für 700
 Mark veräußert. Offerten unter
 N. N. 320 an die Expedition
 d. Blattes erbeten.

Pianino,

Neub., fast neu, wenig gespielt,
 wegen Umzugs zu verkaufen,
 Preis 350 Mk., Tannenstr. 9, pt.
 1. Gantl, 2. Fautsch, 1. Sopha,
 1. Schreibetisch, Couffins,
 Sopha, Servir-, Spiel- u. Küchens-
 tisch, Gard., Kleider-, Küchenst.,
 Spiegel, Badtisch, Stühle,
 Kommode, 2 Bettstellen u. Matr.
 billig Ferdinandsstr. 14, 2.

Gebrauchte
 Tambourin-Maschinen
 faulst sich P. D. Geer, Schen-
 kenstr. 1, 2.

Keine Hundesperre mehr.

Jubel herrscht in Dresdens Mauern,
 weil die Hundesperre rüh:
 Was der Hundeteufel bedauern,
 Hundeteufel freut's gewiß,
 bald wird's Niemand mehr verneinen,
 daß es ohne Sperre geht
 Und auch ohne Hundeteufel
 sich die Welt nach rechts dreht.
 Nun, wohlan! Als „Gold-Eins“-Hunde
 bin ich ja ein reicher Mann,
 Erzo schaff' ich mir zur Stunde
 Schleunigst einen Fudel an.

Frühjahrs-Saison 1896.

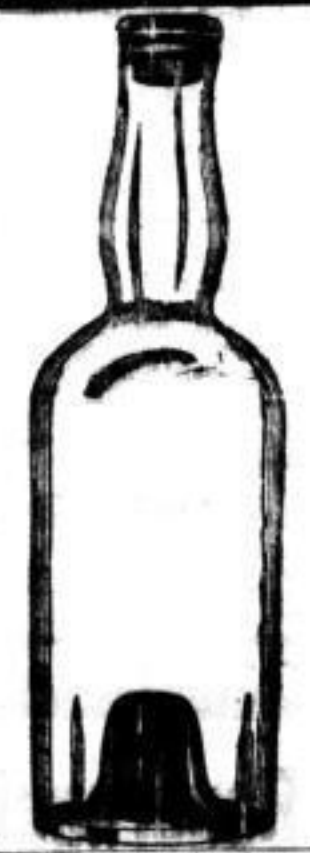
- Herren-Paletots
 Nr. 7 1/2, 9, 12, 15, 19, 22, 24, 28, 30.
- Herren-Mäntel
 Nr. 7 1/2, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 22, 24.
- Herren-Anzüge
 Nr. 6 1/2, 8, 10, 12, 16, 18, 22, 26, 30.
- Burschen-Anzüge
 Nr. 4 1/2, 6, 8, 10, 11, 12 1/2, 14, 17, 21.
- Einzelne Jackets
 Nr. 4, 5 1/2, 7, 9, 11, 12 1/2, 15, 17, 20.
- Einzelne Hosen
 Nr. 1 1/2, 2, 2 1/2, 4, 5 1/2, 6 1/2, 8 1/2, 10, 14.
- Knaben-Anzüge
 Nr. 1 1/2, 2 1/2, 4, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10.

Größte, billigste u. reellste Einkaufsquelle.

„Goldene Eins“,

Inhaber: Georg Simon,
 Dresden, Salosstraße 1, 1., 2. u. 3. Et.
 Einziges am hiesigen Platze, welches zu solch
 billigen Preisen verkauft.
 Geschäft Vorrich vor Nachahmern!

An alle Damen!
 Zurückgelehnte Gled-
 Handschuhe, sehr schön
 im Leder, 4knöpfig, Nr. 150,
 Nr. 190, ebenio zuwafel.
 Cravatten in schönen
 Mustern u. Bspand billigst.
 Erich Kurgas & Co.,
 An der Straße 9,
 Neues Stadthaus.



Ein gut erhaltenes

Fahrrad

(Brennath) wird zu kaufen ge-
 sucht. Gef. Off. an E. Otto,
 Radebergerstraße 48, 1.

Wagen gesucht,

ganz leichter Einpänner. Gefäd.
 Off. mit Preisangabe unter N.
 317 Exped. d. Bl. erbeten.
 Suche einen gutbehalt. Wagn.
 Rover zu kauf. Off. u. Preis
 unt. N. N. 200 lag. Postamt 4



Zug-Ochsen

Ein Transport von 20 Stück
 jungen, starken, bayrischen
 (weuchetrol)
 ist wieder eingetroffen und steht billig zum Verkauf im Bahnhof
 am Preussischen Hof in Freiberg.
 50 Kinderwagen u. Babst. billig! Ein geb. Sopha bill. zu verk.
 zu verk. Wettinerstr. 38, part. 1. Marktgrabenstr. 31, 2.

IS,
se 17.

en bei Ueber
ich nunmehr
eiche in Ueber
cht zu schenken
mit der Ver-
Verabreichung
g.
tge, steht die

n.
ische
men,
Bl.
15 Bl.
115 Stüd:
Pfeilige
Pfeilige
Pfeilige

anten!
e Glas-
lebe ich in
d. W. 1.50.
ausdagei.
in schönem
und billigen
s & Co.
s & Co.
thaus.

rad
u kaufen ge-
E. Otto,
1.
sucht,
ner. Gefäß.
de unter N.
M. erbeien.
all. Wacum-
E. u. Preis
g. Wobant &

Offerte
Handschuhe,
auch nach Mass:
Glasé für Damen, 4 Knopf lang 1.25, 1.50, 1.75 und 2 Mark.
Glasé für Herren 1.25, 1.50, 2 und 2.75 Mark.
Militär-Handschuhe 1.50, 2 Mark und 3 Mark,
Fahrhandschuhe.

Chemnitzer Handschuh-Fabrik,
Inhaber: **Falk Reissner,**
16 nur Dresden, Pragerstr. 16, I. Etg.,
neben Fleischermeister Gottlöber.

Für Engros-Käufer
bitte nur Vormittags!

Die grosse Auswahl
echter Schweizer Stickereien (ohne Appret)
in meinen beiden Dresdner Niederlagen
bei **August Renner, Victoriastraße 22,**
und **A. O. Richter, König-Johannstraße 9,**
solte ich zu den von mir ausgezeichneten Originalpreisen bestens empfehlen.
Emil Strubberg, Stickerei-Fabrikant,
Fabriken in der Schweiz.
Detail-Verkaufshäuser:
Frankfurt a. M., Göttenhof 12; Berlin, Wöhrstraße 16.
Dresden | **A. O. Richter, König-Johannstraße 9,**
| **August Renner, Victoriastraße 22.**

Linoleum
grösstes Lager
bestbewährter deutscher und englischer Fabrikate,
185 Ctm., 180 Ctm., 200 Ctm. bis 270 Ctm. breit, à 2-12,50 M. pr. Mtr.
einfarbig: braun, terracotta, olive,
bedruckt: Parquet, Eppich, Miesen- u. Moiré-Muster,
durchgefärbt: Granit, Mergelstein und Inlaid.

Beständiges Lager 200-250 Rollen
in 16 Preislagen und ca. 80 versch. Mustern.
Uebernahme des Regens durch eigene Zente.
Linoleum-Teppiche und Vorlagen in 8 Größen.
Linoleum-Läufer, 56, 68, 90, 100-110 Ctm. breit, von 85 Pf. an.
Unterlag-Pappe, Bohnermasse, Linol-Kitt.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15,
Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Geschäft.

Siebig Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT, *Joseph Siebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Das
FLEISCH-PEPTON
der
Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwerthes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.
Hergestellt nach Prof. Dr. KEMMERICH'S Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. von Pettenkofer und Prof. Dr. Carl von Voit, München.
Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Damen-Wäsche.
Braut- und Baby-Ausstattungen. Tischwäsche. Bettwäsche.
Joseph Meyer
(au petit Bazar)
Neumarkt 13.

Strohöhüte
für
Damen, Herren und Kinder
in bekannt grösster Auswahl, bester Waare und billigsten Preisen.
H. Hensel,
Hoflieferant.
Stroh- und Filzhutfabrik, 51 Zinzendorfstraße 51.
Umarbeitshüte schnell und sauber.
Modistinnen billigste Engros-Preise.

Den besten Beweis
für die Leistungsfähigkeit unserer bekannten Tuchvertriebs-Abtheilung
Wilkes & Cie., Aachener Tuchindustrie Aachen 237
(man bitte, genau zu adressiren)
liefern die täglich von allen Seiten, aus allen Theilen des deutschen Reiches und des Auslandes einlaufenden — **Empfehlungen und Anerkennungs-Schreiben!** — Dieselben liegen im Original in unseren Geschäftsräumen auf und stehen vorgetragene Copien, für deren Richtigkeit wir volle Garantie leisten, gern zu Diensten. Unsere Collection enthält einige Hundert der geschmackvollsten Muster in allen tollsten Serien-Anzughstoffen — **Cheviot, Kammgarn-, Tuch-, Buxkin, Paletotsstoffe** u. s. w. — die an Jedermann zu Originalpreisen geliefert werden, mitbin Ersparniss 30 bis 40 Proc. — **Muster franco, ohne Kaufverpflichtung.** Direkte Verbands von dem durch keine vorzüglichen und modernen Tuchwaaren berühmt gewordenen **Fabrikort Aachen.** — Wir geben jedes Maß ab, und ist daher auch dem Privatmann Gelegenheit geboten, zu **Engrospreisen!** seinen Bedarf zu decken. — Lieferung genau nach Muster; nicht Gefallenem wird stets zurückgenommen oder umgetauscht. **Reste unter Preis!**
Concurrenzlose **Monopol-Cheviot** schwarz, blau od. braun, 3^{te} Größe zu einem abgesehenen Ansaaz für zehu Mark. †

Die empfehlenswerthe
Bezugsquelle
für
Damen-Kleiderstoffe
reglicher Art in die Handlung von
August Kretzschmar,
11 Altmarkt 11
1845 gegründet 1845.
Diese Handlung bietet bei möglichst billigen Preisen stets die denkbar reichste Auswahl aller derzeitigen Stoffe. Letztere zeichnen sich sämmtlich durch geschmackvolle Schönheit, wie durch wünschenswerthe Dauerhaftigkeit in gleich hohem Grade aus.

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Von:
Berlin,
Frankfurt a. M.,
Hamburg,
Leipzig,
Magdeburg,
München,
Pommern,
Potsdam.

J. H. Federer
Inhaber Gutmacher & Sohn
Hof-Expeditoren
Dresden.
Expeditons-, Möbelverpackungs-
und Transport-Geschäft.
Wagen über Land und per Bahn
ohne Umladung.

Nach:
Röln am Rhein,
Saarbrücken,
Görlitz,
Trier,
Stuttgatt,
Wien,
Wiesbaden,
Sitten.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.
Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Kurort Augustusbad
Rost u. Teleg. im Bade bei Dresden. Bädergebäude, 5 Mineralquellen.
Bahnhof, Badberg.
Billiger, gesunder, angenehmer Aufenthalt.
Stahl- u. Moorbad, Wasser-Heilanstalt.
Grosse Erfolge bei Blutmuth, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Herz-, Nerven-, Rückenmarks-, Magen- u. Unterleibs-krankh. Prof. d. d. Bade-Direction u. Vordozent **Dr. Meyer.**

Schwämme
für Bad, Toilette und Gewerbe
empfiehlt in grösster Auswahl
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Dresdner Nachrichten.
No. 119. Seite 17. Sonn- u. Feiertag, 30. April 1896

**Stepp-
und
Schlaf-
Decken**
bel
Adolph Renner
12 Altmarkt 12

**Wasch-
Stoffe**
bel
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

**Garten-
Tisch-Decken**
bel
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Julius Eichler,
Butter-Grosso- und Versandt-Geschäft,
Schöffergasse 19. Telephon I, 3796.
Täglicher Eingang und Versandt
feinster Tafelbutter
aus den renommiertesten Molkereien Deutschlands in Bollen sowie in Stücken
à 1/2 Pfd. ausgepackt. Nach auswärts Postfrei von 1/2 Pfd. netto gegen Nach-
nahme od. vorher. Einleitung des Betrages. Probe-Einkauf kleinerer Quantitäten gestattet.

**Franz Christoph's
Fußboden-
Glanz-Lack**
sofort trocknend und
geruchlos,
von Jedermann leicht
anwendbar.
Allein acht: Dresden:
Weigel & Jech, Marien-
straße 12. Fern. Hoch,
Altst. J. Wollmann,
Quappstr. 22. M. Enert,
Rorrigburgerstr. 31. Otto
Friedrich, Königsbrüder-
str. 46. G. Reichmar,
Bismarckstr. 6. D. Vogel,
Hauptstr. 3. Georg
Dähnel, Strubestr. 2.
In Valentin: Otto Fried-
rich. In Crimmitschau:
C. Kaufmann. In Köp-
schenbroda: Reinhold
Reichert. In Weipen: H.
Schwenke. In Bismarck:
Arno Kirten. In Töbels:
Osw. Burkhardt Nach-
folger.

**Glycerin-Schwefelmilch-
Selle**
aus der Königl. Hof-Parfümerie
G. D. Wunderlich in Nürn-
berg. 2 Mal parfümiert. Zur
Erlangung geschmeidigen, jungs-
weiligen u. blendendweißen Teints,
zur Heilung von Hautkrankheiten,
Ausschlägen, Jucken, Flechten,
Neromitteln seit 1863 à 35 Pf.
bei Fern. Hoch, Altmarkt 5,
Salomonisapoth. Remarkt 5,
Georg Dähnel, Strubestr.
n. 7. Wollmann, Hauptstr. 22.

**LIQUEUR Mit J. Schrader's
PATRONEN**
lassen sich Jedermann
sofort beste Tafel-Liquore, Bit-
ter und sonstige Haus-Getränke, die
sonst viel Geld kosten, wie
Chartreuse, Benediktiner,
Caracao, Benedictiner,
Caracao, Benedictiner etc.
(ca. 30 Sorten), in einer sehr besten
Mischung gleichkommenden Qualität
und enorm billig herstellen.
1 Patr. zu 6 Pf., Lit. Liqueur zu 12 Pf.
— Ganzes Gebrauchsvorschrift —
— Man verlange Prospekt gratis —
J. Schrader, Feuertisch-Str. 22.

Pumpenanlagen
für Spiritus und Petroleum
etc. liefert in bester Ausführung. V.
Meyer, Dresden-N., Ankerstr. 1.

Pianinos
und Mignon-
Flügel

mit unübertroffenem,
wundervollem Ton und schöner
Ausstattung empfiehlt in jeder
Preisfrage unter Garantie und
wie bekannt recht und immer
am billigsten

H. Wolfframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

**Piano-
und
Harmonium-**
Magazin ersten Ranges
(nur beste Fabrikate) von
Richard Stolzenberg
Dresden, Pragerstr. 25, 1.
Empfohlen von den aller-
ersten Musik-Autoritäten.



Gustav Zschockwitz,
an der Mauer 4,
ganz nahe der Seestraße.
Metalle u. Kautschukstempel, Pa-
pieren, Bismut, Zinn, Zink, Kupfer,
industrialische Waare, elastische Ge-
webe, Schablonen, schnelltrockn-
ende Farben, Siegelmasse, Tinten,
Seltene Erden und Salzen etc.

Saatkartoffeln!
Frühe Roien, Bisanz, Ruffen-
gründer, Weltersdorfer, Juvet-
rotor, Magnum bonum und ver-
schiedene andere Sorten sind
billig abzugeben bei
H. Möbins, Siegelstraße 22.

Rapid-Rover
sind die besten und billigsten in
diesem Jahre. Dieselben werden
mit Garantie verkauft bei
Kutzke, Am See 7. Auch
sind dabei Glöden, Laternen
und alle Zubehöre zu be-
willigen zu haben.

Prachtvoller freigelegter
**Mignon-
Flügel**

(System Steinway), herr-
liche Tonfülle, sehr billigst
zu verf. Altmarkt 2, III.

allen aller Art neu
und antiquarisch in
reicher Auswahl vor-
rätig in der Musikalien-Hand-
lung **Moritzstraße 3.**

An
unsere
verehrte Kundschaft
beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass
unser Lager in **Stoff-Neuheiten** für die **Frühjahrs-
und Sommer-Saison** jetzt auf's Reichhaltigste sortiert
ist. Wir liefern sämtliche **Herren- und Knaben-
Kleidung nach Maass** zu den gleichen Preisen, wie
die fertig am Lager befindlichen Gegenstände, und widmen
der **Maass-Anfertigung** unsere größte Aufmerksam-
keit. Verzügliche Arbeitskräfte und eigene Werkstätten,
sowie die anerkannte Eleganz unserer Schnitte, wie unserer
Verarbeitung setzen uns in den Stand, hervorragend
elegante und gediegene Herren- und Knaben-Kleidung zu
äußerst billigen Preisen zu liefern.

Hochachtungsvoll
Robert Eger & Sohn,
Etablissement für eleg. Herrenkleidung,
Gegründet 1858. 5 Frauenstrasse 5. Parterre, L.-IV. Et.

Honora
reinigt binnen
14 Tagen die
Haut von Som-
merflecken,
Geber, Pocken-
flecken, verreibt
d. gelben Teint
u. die Härte der Haare. Sicheres
Mittel gegen Unreinheiten der
Haut. à Fl. 2 Mk.

Mex Tinctur
überzieht all. bis jetzt Dagewesene,
indem es sofort echt blond, braun
und schwarz färbt, à Fl. 1.50 Mk.

Mex Balsam
zur Entfernung der Haare, wo
man solche nicht wünscht, im Be-
raum von 5 Minuten ohne Nach-
schmerz für die Haut und ohne jeden
Schmerz, à Fl. 2.50 Mk.
Unschädlich laut Gutachten
Fabrikant **Herm. Edner** in
Hannover. Echtheit in Dresden:
Neudorf bei Fern. C. Licht,
Golfstr., am Markt.

Cadetes,
beliebteste Zwischenschnitts-Cigarre,
1/100 n. 1/100 Secunda 20, 30 Pf., 1000
1/100 n. 1/100 Flor fina 50 Pf. Stück
empfehlen

Carl Gust. Gerold,
Cigarren-Einfuhr-
und Versandt-Geschäft,
Berlin W. 61, U. d. Linden 21.

**Kohlensaure
Thermalbäder,
System Lippert.**

Dieses älteste, von neueren
Erfindungen in gleicher Voll-
kommenheit noch nicht er-
reichte Verfahren erzeugte
unübertroffene
Selterslauge.

Rur im
Kurbad Dresden,
Marktstraße 18.

**Keine Landpartie
ohne**



Carlo Rimatei's
echt italienische
Ocarina.

Dies Instrument ist in 2 Stund.
zu erlernen. Preis:
1.50, 2.50, 3.50
inkl. Schule zum Selbstlernen
und Vebren.

Neu! Harmonikafide
(verbesserte Blasharmonika),
Gute Stimmen. Akkurate Arbeit,
elegantes Gehäuse, Begleitung m.
der linken Hand. Ohne Noten-
kenntnisse sofort zu spielen.
Preis: Mk. 1.50 und 2.50.

Hand-Harmonikas
in großartiger Auswahl.
Preis v. 10 Pf. bis Mk. 10.
Carlo Rimatei,
Mörchstraße 19,
neben dem „Deutschen Krug“.

Rüstholz,
Kalkfalten, Bauformen, Plannern,
gute Latrinensässer, Wasserläufer
per Rasse zu verkaufen Köllner-
straße 33, beim Besizer.

Christian Voss,
Kiel.
Größtes Versandthaus in
Marine-Stoffen.
Beste Bezugsquelle.
Geogr. 1862.
Breden gratis und franco.

**Brillant-
Parquet-Wichse,**
unverwundlich im Glanz,
1 Kilo-Güchle 2 Mk.,
trocknet in 2-4 Stunden hart
und ist geruchlos.
Nur allein zu haben im Depot:
Georg Häntzschel,
Strubestraße 2.

Rover
Abreise halber billig zu verkaufen.
Angul. tagsüber Marktstr. 2, I.,
9688. u. 8 Uhr an Moritzstr. 20, 3. r.

**Jalousie-Fabrik
Carl Nitzsche,**
Dresden-N.,
Johannesstrasse Nr. 10.
Telephon III, 3493.
**Jalousie-
Reparatur-
Anstalt.**
Renovierung sämtl. Bestandtheile. Billigste Preise.
Zur Frühjahrs-Saison:
Kinder-Hüte u. Häubchen,
neueste Modelle,
**Kinder-Kleider, Mäntelchen und
Jäckchen** in reichster Auswahl.
Minna Hartung, Pragerstr. 23.

H. Hemdentuch
den ganzen Meter jetzt nur
26 Pfennige.
J. Behrendt,
Volkeinststraße, Ecke Neißgasse,
Wiederverkäufers Naball.

Feldstecher
mit bedeutender
Lichtstärke für alle Zwecke
vorzüglich geeignet; zu
Mk 10,00
Optiker **A. Rodensock**
Schlossstr. 20.

Stover,
95 Robell, billig zu verkaufen
Schulaustraße 5, 4. Et. r.

10.75
11.75
12.75
13.75
14.75
0.90

er
heim
Zeit.
1894.
ndlich.
Bade
Helm's
nd anti-
trefng-
einigen
en.
oll
Wüller.

ung!

il. Sähe trägt,
enen Sicherheit
er arom.
fgen bequemer,
den u. Singen
das Schlimmste,
Bertholden der
ätet. Bei Wähe
en bei Weisel
D. außerhalb
nachten 100.

fähle,
Blumenkübel,
Böttcherwa-
tiere i. Balkons
reiberrasse 15.

es
Magazin
estren

Artikel
berendet
sandthaus,
den,
traße 2.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 110, Ecke 19, — Donnerstag 30. April 1896

nt",
Hailweise.
e. Anstalt, und
r. Licht, Luft-
str. 6,
Planen.
ie Behandlung
ch beste Erfolge
eften Geheiler
n Krankheits-
schelt 9-11 u.
Naturheilkunde.



inderbau, von
tel,
vis-à-vis
lé français,
bl zu niedrig.

ephan
n Gebiete der
Frankreich, in
sführung.
straße 4. 1.
Drachgestalt
ht, eiserne
und Zelle
bläst
Mielsch,
zkirche 3,
Preuzstraße.

hl in
sch-

amer.
ge Preise.

dt
ffe 3.

te

32.
reifen.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

**Teppiche
Möbelstoffe
Portièren
Tischdecken
Gardinen
Läuferstoffe
Linoleum
Vorlagen.**

Ausverkauf.

Wegen vollständigen Umbaus meiner Geschäftsräume verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Wagentuche.

Billard- u. Schreibtischtuche.

Mützentuche.

Uniform- u. Livrétuche.

Besatztuche.

Wilh. Böhme,

Inh. Carl Lamprecht,

gegründet 1816,

Scheffelstrasse 6, Ecke Quergasse.

Bad Elster,

Königreich Sachsen.

Alkalische Eisenquellen, eine Sauerbrunnenquelle (die Sauerbrunnenquelle) und eine lithion- und eisenhaltige Quelle (die Sauerbrunnenquelle). Kohlenwasserreiche Stahlbäder, Moorbäder von Eisenmineralmoor, elektrische und Nadelstrahlbäder, Kohlensäurebäder (System Dr. Keller), Dampfstrahlbäder, Molken, Kefir, Personal für Massage. Wasserleitung von Quellwasser. Reichbewaldete Umgebung. Die Parkanlagen gehen unmittelbar in den Wald über.

Wohnstation, Post- und Telegraphenamt. Protestantischer und katholischer Gottesdienst. Neuzugang 1895: 7460 Personen. Kurzeit: 1. Mai bis 30. September. Vom 1. bis 15. Mai und 1. bis 30. September ermäßigte Bäderpreise. Für die vom 1. September an Eintretenden halbe Kurtaxe.

Von Dresden und Leipzig nach Bad Elster: Rückfahrkarten mit 45-tägiger Gültigkeit.

Täglich Concerte der königlichen Badkapelle, außer Theater, Künstler-Concerte, Spielplätze für Kinder und Erwachsene (u. A. Lawn tennis).

Neuerbautes Kurhaus mit Kurkafé, Speise-, Spiel-, Leses-, Billard- und Gesellschaftszimmer. Elektrische Beleuchtung. Veranda von Moorerde und Mineralwasser in vorzüglicher, haltbarer Füllung. Ausführliche Prospekte beliebig durch die königliche Bade-Direktion.



Ein Stück 10 Pfennige fast überall zu haben, doch achte man auf Schutzmarke „Elephant“, und verlange ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von

Günther & Haussner
in Chemnitz-Kappel.

Betonarbeiten

für Dachbänke, als: Gewölbe und Decken zwischen Trägern oder Mauern, Fundamente für Gebäude, Schornsteine und Mochinen, Cementfußböden etc.;
für Tief- und Straßenbauten, als: Kanäle und Brücken in allen Spannweiten, Eisenbeton, Trottoirbauten etc.;
für Wasserbauten, als: Wehre, Turbinen, Wasserradanlagen, Kammern, Schleusen, Wehrwehre und Bassins in allen Größen, Uferbauten etc., sowie

Gypsestricharbeiten
für Dachstuhlputz, Plafondsunterlage
übernimmt zu billigen Accordpreisen in jeder gewünschten Zeit

Ingenieur Sonntag,
Dresden-Bl., Gabelsbergerstraße 12, 1.
Kostenanschläge und Preislisten umsonst und frei.

G. Jacobi's Touristenpflaster
gegen Hühneraugen, harte Haut,
in Wollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Haupt-Depot in Dresden: Mohren-Apotheke. Man achte auf die Schutzmarke: „Hühnerchen“. Bestandteile: 2 Safranöl, 1 Oxyd, 1 Oel, 1 Salicylsäure.

Kauche Möbel. Pneumatisch-Puffer, neu, Pa. ganze Nachlässe u. Einrichtungen. Röhren- & Co. Billig zu Gold, Silber, Brillanten und vert., auch reich ein gebt. in Bad. Völkhauschele Marienstr. 48. v. genommen Blattbericht. 46, 3. 160.

Taffet-Chiné.

Das Neueste der Saison.

Taffet in schwarzweiss, schottisch, gestreift, glacé, gemustert etc. für Blousen und

Strassen- und Gesellschafts-Toiletten, Meter von 1.75 an.

Muster nach auswärts franko.

Crefelder Sammet- und Seidenwaaren-Haus

Seifert & Co.,

I. Etage, 28 Pragerstrasse 28, I. Etage.

Keine Ladenmiete, kleine Spesen, bescheidener Nutzen.

Jodbad und Höhenkurort Krankenheil-Tölz im oberbayr. Gebirge.

Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober. Von München per Bahn 2 Stunden.

Anerkannt bei Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten, Scrophulosis, Schleimhautentzündungen, Syphilis etc. Anerkannt die Erfolge ärztlicher Behandlung mit Quelljodlauge — jodreichstes Quellenprodukt — und Quellalcalie.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich zu dem am

5. und 6. Mai 1896

in Neubrandenburg (Mecklenburg)

Zuchtmarkt

für edlere Pferde

Stallfindenden ergebenst einzuladen.

Der im Jahre 1890 gegründete Markt ist in einem sich von Jahr zu Jahr steigenden Maße seitens der Rührer mit edlen, starken Wagen- und Reispferden, Chargenpferden für das Militär, insbesondere aber auch mit starken Droschkent- und Adressierpferden reichlich besetzt worden.

Auch für dieses Jahr sind aus den renommiertesten Gestüthen Mecklenburgs und den angrenzenden preussischen Provinzen zahlreiche Anmeldungen bereits eingegangen.

Den Marktbesuchern wird der Vortheil des Ankaufs aus erster Hand geboten. — In Verbindung mit diesem Zuchtmarkt findet am 6. Mai Nachmittags auf dem Marktplatz eine reichhaltige Verlosung statt.

Neubrandenburg, Knotenpunkt der Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Bahn und der Berliner Nordbahn, ist von Berlin in 3, von Stettin in 2 1/2 und von Hamburg in 5 Stunden zu erreichen.

Neubrandenburg, im März 1896.

Das Comité für den Zuchtmarkt für edlere Pferde.

Baron von Biel-Hierow, Gutsbesitzer Breen-Mierendorf
Bürgermeister Gustav Brückner, Hillmann-Gülsow, Major
a. D. Freiherr von der Landen-Wolkenhagen, Freiherr
von Walsen-Buchow, von Michael-Blumfeld, Verichtshaus
rath Müller-Tiedtke u. A. Graf Schwerin-Southernen.

Schutzmarke „Löwenkopf“:

Seifenpulver,

Fabrikat: Otto Merker,

ist das beste und zugleich unschädlichste aller Waschnittel.
In Packeten à 15 Pf. zu haben in allen besseren Geschäften.

Kronleuchter, E & G. Umänderung
Kandelaber, älterer Stücke
Tischlampen, für elektr. Licht.
Kugeln, Anfrischung
und dergl. solcher.



Glas für Beleuchtung.

Ebeling & Croener,

Dresden, Pragerstrasse 28.

Reinige Niederlage der
Sächs. Broncewaarenfabrik vorm. K. H. Seifert
in Wurzen.

C. Denhardt'sche Sprachheilanstalt

für Stotterer, Stammer, Pöpler etc. Dresden-Blasewitz, 7
Kleiststr. Haapt. ausgezeichn. Amt. Deutschlands. Prospekte gratis.

Carbolineum

empfehlen Gustav Schallehn, Chemische Fabrik,
Magdeburg.

1896 Seite 21. — Sommerstag, 30. April 1896

Adolph Renner.

Am Lager der

Kleider-Stoffe

sind sehr viele, ganz neue, umfangreiche Sortimente hinzugekommen.

Die Auswahl z. B. in **Alpacca** und **Mohair** in den Preisen von Mk. **1,30** bis **6** Mk. besteht aus **250** Stück.

Fantasie-Gewebe in Reinwolle sowie mit Seide gemischt, in ganz besonders schönen Ausführungen, sind in einer Auswahl von **300** Stück vorhanden.

Halbseldene Stoffe, leicht, sehr haltbar und erprobt, das Meter von Mk. **1,80** an, zu angenehmen Sommer-Kleidern und Blousen, gegen **100** Stück.

Barége in vielen neuen Fabrikaten, ebenso in **hellen**, wie in den vielbegehrten **halbdunklen** Farbentönen; auch einfarbig, etwa **50** Stück, von Mk. **1,50** an.

Einfarbige und melirte **Crépon-Stoffe**, das Meter von Mk. **1,20** an.

Bedruckte **Woll-Mousselines** von **70** Pfg. an, in vielen **ganz neuen** Mustern, sowie in den wieder neu aufgenommenen feinen Punkten; Auswahl gegen **250** Stück.

Reinwollene **Würfel-** und **Fantasie-Karos**, klein und gross, in schwarz-weiss, blau-weiss, braun-weiss, von Mk. **1,30** an, gegen **90** Stück.

Schotten- und **Blousen-Karos** in mindestens **180** Mustern, mit und ohne Seide, Locken und Noppen.

Chiné-Gewebe, in vielseitigen Musterungen, Kleid von **9** bis **45** Mk.

Die bewährten Qualitäten in reinwoll. **Beige** (melirt, Körper, Diagonale, Cordelet und hochfein Crêpe Mk. **2,80!**), sowie in **Loden** sind in allen gangbaren Farbentönen, 90—120 breit, von **85** Pfg. an bis **3** Mk. das Meter in einer Anzahl von **340** Stücken vorhanden.

Zu diesen grossen Lägern kam nun noch ein ausserordentlich preiswerther Einkauf von

97 Stück Vigoureux-Beige, 115 breit,

Elsasser Fabrikat, hartgarnig, halt- und waschbar, in 17 der besten Farben, zu Reise- und Strapazir-Kleidern empfohlen, Ausstellung im Schaufenster,

das Meter Mark **1,50!!**

Für den **Bester-Verkauf** wurde eine **besondere Abtheilung** eingerichtet!

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

